

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Gmferstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Klebe: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Aemerk.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abwesen
und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 230.

Sonntag, den 2. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Wochenschau.

* Wiesbaden, 1. Oktober.

Im Laufe des Oktobers finden die Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus statt und nicht lange wird es dauern, wird sich auch der neue Reichstag zu seiner ersten Session zusammensetzen. Im Vordergrund stehen einstweilen noch die projectirte Konferenz betreffs der Abrüstungsfrage, die Bekämpfung des Anarchismus und die Vorbereitung zu den Landtagswahlen.

Von den Ereignissen des Auslandes ist auch heute noch die Drehfus-Affaire an erster Stelle zu erwähnen und dabei gleich hervorzuheben, daß die Besorgnisse wegen ständiger Ruhestörung übertrieben waren. Wenn man auch noch nicht dafür einstehen kann, daß die Ruhe in der Republik trotz der Revisionseinkunft nicht gestört werden wird, so bietet die ruhig verlaufene Woche nach dem bedeutungsvollen Beschlusse des Ministeriums doch eine recht respectable Gewähr dafür, daß die Gegner des Cabinets von Geheul absehen wollen. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß der Cassationshof die Revision für begründet erklären werde und nach Lage der Dinge wird man nicht ansetzen, der Volksstimmung Recht zu geben. Erfolgt aber die Revision und wird Drehfus gar von dem Militärgericht freigesprochen, dann wird auch die Quarta aus seinem strengen Gewahrsam entlassen werden müssen. Eher hat man allem Anscheine nach keine Vorbereitungen für jede Eventualität getroffen; sieht es ihm in Paris nicht dann wird er in London und in Brüssel aus seiner Wissenschaft der intimen Vorgänge des Drehfus-Prozesses Geld zu schlagen wissen.

Ueber die chinesischen Vorgänge ist man immer noch nicht mit der wissenschaftlichen Klarheit ausgestattet; bis in die letzten Tage hinein wurden sogar die Gerüchte von dem plötzlichen Ableben des Kaisers aufrecht erhalten. Anscheinend werden diese, wie alle übrigen Nachrichten, aus China, lediglich von den Engländern verbreitet, die es mit jedem Mittel zu verhindern suchen, daß der englische, weiten Reformen geneigte Einfluß in dem Lande der Mitte dem Verlangen Russlands vollständig geopfert werde.

Trotzdem schon wiederholt sowohl von London wie von Petersburg aus officiell erklärt worden ist, daß in China kein englisch-russischer Conflict zu befürchten sei, so wird man immerhin Vorsichtshalber jede Eventualität im Auge behalten. Jedenfalls ist auch nach den officiellen Beruhigungsnotizen die Auffassung durchaus gerechtfertigt, daß schließlich doch ein Zusammenstoß Russlands und Englands in Ostasien unvermeidlich geworden ist.

Neulich verworren wie in China liegen die Dinge bezüglich Cretas, da dort zwischen Christen und Muslimen nun einmal kein friedliches Zusammenleben möglich ist, so haben sich die Vertragsmächte entschlossen, den türkischen Einfluß auf der Insel gänzlich zu beseitigen und den Sultan dieserhalb in einem Ultimatum aufgefordert, sofort die Räumung Cretas von türkischen Truppen zu veranlassen. Vom Standpunkt der Gerechtigkeit aus wird man diese Entscheidung nicht gerade billigen können; Oesterreich-Ungarn und Deutschland stehen ihr deshalb auch nicht sympathisch gegenüber, da sie aber andererseits entschlossen sind, sich auch für den Sultan in keiner Weise ins Mittel zu legen, sondern in der ganzen Angelegenheit lediglich die Rolle des Zuschauers einzunehmen, so ist die Möglichkeit eines dem europäischen Frieden Gefahr drohenden Conflictes völlig ausgeschlossen.

In Oesterreich-Ungarn haben sich die Parteien zwar weniger laut bekämpft, ja die deutsche Opposition hat sogar einen glänzenden Beweis ihrer Friedfertigkeit dadurch abgelegt, daß sie der ersten Lesung der Ausgleichsvorlage im Wiener Reichsrath kein Hinderniß in den Weg zu legen beschloß, immerhin ist und bleibt der Ausblick in die Zukunft ein durchaus trüber.

Die amerikanisch-spanischen Friedensverhandlungen sind in Paris für den 1. Oktober pünktlich aufgenommen worden. Man hofft allerseits, daß sich nicht gar zu große Schwierigkeiten dem endgültigen Friedensschlusse entgegenstellen werden. Bezüglich der Philippinen sind die amerikanischen Forderungen noch nicht im Einzelnen bekannt; aber schon die Rücksicht auf Europa wird die Forderungen in dieser Beziehung das Maß des Erlaubten nicht zu überschreiten.

Deutschland.

* Berlin, 30. Sept. Der Aufenthalt des Kaisers in Rominten ist bis zum 6. October in Aussicht genommen.

Falls das Wetter gut ist, bleibt die Kaiserin eben so lange dort; sonst fährt sie einige Tage früher nach dem Neuen Palais zurück.

— Sofort nach dem Eintreffen des Telegramms, welches dem Kaiser das Ableben der Königin Louise von Dänemark meldete, sandte der Kaiser von Rominten aus an König Christian ein in den herzlichsten Worten abgefaßtes Beileidstelegramm.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird heute wieder in Berlin eintreffen.

— Aus dem Haag wird gemeldet: Der transvaalische Gesandte Dr. Leyds habe Berlin verlassen, ohne den Kaiser gesprochen zu haben. Er mußte sich mit dem Versprechen begnügen, der Kaiser werde ein anderes Mal empfangen. In Abwesenheit des Staatssekretärs von Bülow wurde Leyds vom Wirklichen Geheimen Rath von Derenthaal empfangen und zwar mit folgenden Worten: Namens Seiner Majestät habe ich Ihnen den dringenden Wunsch des Kaisers auszudrücken, daß Sie und Ihre Regierung zum Mindesten aufhören sollten, in deutschen Zeitungen gegen das anglo-deutsche Abkommen zu agitieren. Leyds legte Verwahrung gegen diesen Vorwurf ein, aber Derenthaal zuckte die Achseln und antwortete kühl, er habe sich seines Auftrages entledigt und könne weiter nichts sagen.

— 1. October. Nach einem römischen Telegramm wird der Aufenthalt des Kaiserpaars in Venedig nur wenige Stunden dauern. Der Kaiser wird sich vom Bahnhofe sofort nach der Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ begeben, wo er Admiralsuniform anlegt. Nach einem kurzen Besuch der Stadt kehrt er an Bord seiner Yacht zurück, um abzureisen. Der englische Kreuzer Volcano fährt nach Venedig, um den Kaisersalut abzugeben.

— Graf Posadowsky hatte in der letzten Session des Reichstages eine Novelle zur Gewerbe-Ordnung angekündigt. Dieselbe wird weitere Ausführungen der Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches und des Handels-Gesetzbuches enthalten und insbesondere die Verhältnisse der Handlungsgehilfen regeln.

— Die aus Kiel gemeldet wird, wird das Kaiserl. Kanalamt die Pariser Welt-Ausstellung 1900 besichtigen mit einem großen Modell der Holtenauer Schleuse sowie einem den Kanal und das umliegende Terrain dar-

Wiesbadener Streifzüge.

Wenn die Wiesbadener Curverwaltung, wie sie dieser Tage gethan, ihr Winterprogramm ankündigt, dann braucht Niemand mehr zu zweifeln, daß es mit der sommerlichen Saisonherrlichkeit am Leben ist.

Die Wetterchronisten dürfen heuer getrost in ihre Annalen schreiben: Ein September wie der unseres Jahres 1898 war lange nicht da. Eine Wonne war's, unter diesem wunderbaren Septemberhimmel zu wandeln! Die Menschheit, voran natürlich unsere Fremde, hat sich das weiblich zu Ruhe gemacht. Man hätte meinen können, die Saison nähme in diesen Tagen erst ihren Anfang oder noch einmal von vorn an, so mobil ging es draußen zu. Im Gurgartenfest, keine Rakete, keine Ballonfahrt ist veranlaßt, und das will für einen September gewiß nicht wenig heißen.

Schade nur, daß es mit dem Liebchen: „Es kann ja nicht immer so bleiben“ seine Richtigkeit hat. „Wenn die Schwärmen heimwärts ziehen und die Rosen nicht mehr blühen“, dann ist's, um gleich noch ein Citat anzureihen, „den schönen Tagen von Aranjuez“ vorbei.

Herbst — man braucht kein Melancholiker zu sein, etwas wie kalter Nord haucht Einen bei diesem Worte an. Die Felder liegen öde, das Laub färbt sich und bestreut zu fallen, die Abende sind schon um kleine Ewigkeiten länger und Licht und Wärme, das will sagen Lampe und Feuer, treten allgemach wieder in Amt und Würden.

Ja, ja, alles ist eitel, meinte vor langen Jahren schon ein Prediger Salomo und bis heute hat ihm noch Niemand einen Gegenbeweis geliefert. Auch die heurige Sommerzeit bewahrt wieder die alte Sentenz. Wir in der Welt-Curstadt merken das mit besonderer Deutlichkeit, die Tausende, die aus aller Herren Länder zu uns kamen — da zogen und ziehen sie wieder hin, Einer nach dem Andern. Mit der Saison, die Rheinfahrten, Garten-Concerte und -Feste, Ausflüge und Gott weiß welcherlei Diversissements programmiert, ist's wieder einmal vorbei. „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ darf das Septembercontingent unserer lieben Sommergäste mit schmunzelnder Miene allen Jenen zurufen, die in den Monaten vorher vielleicht aus dem Regen daheim fortgingen und zu uns „unter die Traube“ kamen. Jedoch es läßt sich ja schließlich von allem ein Lied singen, von Regen und von Sonnenschein, und wir wollen nur wünschen, daß es bei Allen, die unsere Gäste waren, in dem Refrain ausklingen möchte:

In Wiesbaden war's schön,
Ueber's Jahr auf Wiederseh'n!

So macht denn unsere Stadt, wenn einmal ein recht galantes Gleichniß gestattet ist, zur Zeit mehr und mehr den Eindruck einer stolzen Weltbame, die eben dabei ist, ihre Highlife-Toilette abzulegen. Wiesbaden erscheint wieder mehr als Wiesbaden, das bürgerliche, das „bunke“ ist. Dafür hat es eben seine einheimisch-internationale Doppelnatur und seine zwei Semester, deren erstes jezt schließt, während das zweite beginnt, wenn dies auch durch keine Magistrats- oder sonstige Verordnung officiell stipuliert ist.

October — der Gregorianische schreibt heute den ersten —, das heißt, in die Zeit eintreten, die sich charakterisiert nach des Dichters Worten:

Um des Licht's gefell'ge Flamme
Sammeln sich die Hausbewohner.

Das Leben in den vier Pfählen wird fortan wieder mehr in seine Rechte treten und an dem nöthigen Unterhaltungsmaterial — die Wiesbadener sind der Langweil ebenso wenig hold, wie ein Schopenhauer — wird es da

auch nicht fehlen. Die Tempel Thaliens haben ja seit einer Weile den Anfang schon gemacht, und die Varietee's thun ihr Möglichstes auch.

Im Königlichen giebt's „Ein unbeschriebenes Blatt“, „Das Recht auf sich selbst“, sogar „Ewige Liebe“ und in der Bahnhofstraße mimt man Hauptmanns Spitzbubencomödie „Der Biberpelz“, „Ein Ehrentrost“, „In Behandlung“ und wie die Novitäten alle heißen. Ueber ein Kleines werden sich dann die Porten der Concertsäle öffnen — Gnade Gott, welch' eine Fluth von Sang und Klang! Die Badfische- und sonstige heurathsbeflissene Damenwelt freut sich heute schon auf den Ballsaal. Mittlerweile präpariren sich dazu allerlei große und kleine Dinge auf dem politischen Podium der Weltbühne. Man wird einen Landtag wählen, das neureichte Parlament wird zu Rannegiehereien Stoff in Hülle und Fülle liefern, man wird hören und plaudern vom Zuge des deutschen Kaisers in's gelobte Land, aus dem Reiche des Jopfes werden Mären kommen, sogar eine Abrüstungsconferenz, wie sie trotz Ben Aliha auf diesem Planeten noch nicht dagewesen steht vor der Thür und was wird nicht allein die Grandnation an Wunder und Zeichen zu Tage fördern. Ein jocular Wiesbadener meinte neulich schon, wenn Drehfus von seiner Teufelsinsel heimgekehrt sei, könne er in drei Monaten Millionär sein ohne Schweiß seines Angesichts, er brauche nur von Stadt zu Stadt zu reisen und sich bei ganz beliebigen Entree sehen lassen. Die Helbenthal, die ein Ransen in Nacht und Eis vollbracht und die diesen bereits reich gemacht habe, wiege auch nicht viel mehr als das Stück Leben des Exlapitän auf seiner Teufelsinsel.

Na, kurz und gut, nach Monotonie oder Langeweile sieht also das winterliche Programm nicht aus.

Drum komm der Winter wie er will,
Es steht die Welt darob nicht still....

—h.

Der Leichenzug wird von Bernstorff durch die Hauptstadt nach dem Dom in Kassel geführt, wo die Beisetzung am 12. October stattfindet.

In Venedig, 1. Oct. Gestern Nachmittag traf hier die Nacht „Hohenzollern“ ein, welche das deutsche Kaiserpaar nach Palästina bringen wird. Dieselbe warf im Markus-Bassin Anker.

In Madrid, 1. Oct. Die Regierung ist in großer Verlegenheit, was sie mit den zahlreichen auf Cuba und Portorico ansässigen Spaniern, die nicht unter amerikanischer Herrschaft bleiben wollen, thun soll. Ihre Zahl beläuft sich auf etwa 200,000, von denen die Mehrheit auf Staatskosten nach Spanien zurückbefördert werden sollen.

In London, 1. Oct. Der Lord-Major hat dem General Ritcher telegraphisch mitgeteilt, daß er zum Ehrenbürger der Stadt London ernannt worden sei.

Briefkasten.

Leonhard B. in Kassel. Nach der Reichsstatistik über die Binnenschifffahrt steht Kassel im Berichtsjahre 1896 (spätere Berichte liegen noch nicht vor) mit seinem Rheinhafen an 8. Stelle und kommt vor Mainz. Das übrige können Sie aus folgender Statistik, die die angekommenen und abgegangenen Güter einschl. der Frächte behandelt, selbst ersehen: Ruhrort 5 650 582, Duisburg 4 861 341, Mannheim 4 182 482, Ludwigshafen 1 093 597, Frankfurt a. M. 1 040 097, Köln 803 384, Gustavsburg 784 929, Kassel 408 545, Düsseldorf 398 071, Straßburg 345 842, Mainz 283 447, Worms 236 448, Neuß 234 245, Uerdingen 202 252. Die Häfen unter 200 000 Tonnen sind dabei nicht berücksichtigt.

Karl R.-S. hier. Für den von Ihrer 18jährigen Tochter angerichteten Schaden sind Sie nicht haltbar.

Radler Eduard, hier. „Das kommt ganz auf die Beleuchtung an“, heißt ein Coupletrefrain, der auch bei Ihnen zutrifft. Im Uebrigen behält das Marterl, das kürzlich zwischen Krems und Gschl angebracht wurde, und das einen Ochsen darstellt, der mit seinen Hörnern ein Fahrrad aufgespißt hat, während der Radsfahrer auf dem Boden liegt, auch eine beherzigenswerthe Lehre:

Den Franzel, den a Jeder kennt,
hat hier ein Ochse vom Radl g'rennt.
O Radler, der Du fahrst zum Hase!,
Sich' ab bei diesem Marterlaser!
Und mer! bergab man immer schiebt,
Dieweil es hier viel Rindvieh giebt.

M. G. Bierstadt. Ihre Frage vermögen wir z. Bt. nicht zu beantworten. Wir wollen sie daher veröffentlichen. Vielleicht vermag ein Leser die Antwort zu geben. „Wo befinden sich in Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau und Hannover Blindenanstalten? Welche von diesen nehmen im Rheinlande geborene Blinden unentgeltlich auf, vielleicht infolge eines Legates?“

„Marburg's Alter Schwede,“ 3 preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an **Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.**

Restaurant Quellenhof,

Nerostrasse 11a.

Menu à 1 Mk.

Ochsenschwanz-Suppe

Roastbeef mit Spargeln

Gansbraten mit Apfel-Compot

Dessert.

Max Gross.

Heute Sonntag Abend:



Metzelsuppe,

Morgens Weißfleisch mit Kraut.

August Kugelstadt,

Feldstraße 3.

„Burg Ehrenfels“, Hochheim a. M.

Indem ich meine verehrl. Kundschaft und Gönner zu der am Sonntag, den 2. October d. Js., stattfindenden

Saalebau-Einweihung

verbunden mit Tanzvergnügen, ganz ergebenst einlade, erlaube mir noch zu bemerken, daß für gute Küche und Keller bestens Sorge getragen ist. 15226 Mit aller Hochachtung

Jos. Koch Wwe.

Weiner's Gelée-Fabrik

empfehle ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von 40 Pfg. an. In Cisternen, email. Töpfen, Schüsseln 2 M. an. 1812 en gros. Marktstr. 12, Part. Hinterh. en détail.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 2. October 1898.

220. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Capellmeister Professor Mannhaedt. Regie: Herr Dornewas.

Carmen	Herr Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Vertwald.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Junica, Lieutenant	Herr Schwegler.
Moralès, Sergeant	Herr Ruffen.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Herr Robinson.
Alas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Rudolph.
Dancario	Herr Greiff.
Remendado, Schmuggler	Herr Hale.
Präquitta	Herr Nord.
Mercedès	Herr Bosetti.
Ein Führer	Herr Neumann.
Soldaten, Straßenjungen, Gassen-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorfindenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Annette Baldo und werden ausgeführt von Frä. Quaironi, B. v. Kornaghi, Frä. Kestler, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 3. October 1898.

221. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement A.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Musikalische Leitung: Herr königl. Capellmeister Prof. Mannhaedt. Regie: Herr Dornewas.

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frau Neuß-Beise.
Iago, Fälschler	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frä. Schwarz.
Cassio, Hauptmann	Herr Vertwald.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Walter.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Schwegler.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Ruffen.
Ein Gerold	Herr Schmidt.
Soldaten und Seelente der Republik Venedig, Edelknechte und Venetianische Nobili, Cyproten, Ein Schenkthier, Volk u. s. w.	

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 4. October 1898.

222. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement B.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.

Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 2. October 1898.

Nachmittags 1/4 Uhr.

Zum 10. Male:

Der Biberpelz.

Diebescomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.	Hans Schwarze.
von Behrbahn, Amtsvorsteher	Adolf Stieme.
Arüger, Rentier	Carl Hedmann.
Doctor Fleischer	Albert Rosenow.
Notes	Sofie Schent.
Frau Notes	Clara Krause.
Frau Wolff, Walschfrau	Gust. Schulze.
Julius Wolff, ihr Mann	Marianne Schiller.
Adelheid, ihre Tochter	Elly Osburg.
Leonine	Alwin Unger.
Wulow, Schiffer	Max Wieste.
Glasenapp, Amtsschreiber	Hans Mannsf.
Mitteldorf, Amtsdienner	
Philipp, Sohn von Fleischer	

Ort des Geschehens irgendwo in Berlin.

Zeit: Septennatsstumpf.

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.

Zum 2. Male:

In Behandlung.

Auffspiel in 3 Akten von Max Dreher.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt	Hans Schwarze.
Elisbeth Weigel, Dr. med.	Gust. Kollend.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitain	Gust. Schulze.
Frau Steuerrath Bornemann	Clara Krause.
Marie, ihre Tochter	Elia Tillmann.
Edith Schwan	Euli Euler.
Frau Volzenbahl	Sofie Schent.
Ferdinand Gumbert, Großkaufmann, schwedischer Vice-Consul	Fr. Schuhmann.
Baumunternehmer Janßen	Adolf Stieme.
Frau Janßen	Marianne Schiller.
Frau Senator Dürrkopp	Margar. Jerida.
Frau Gutschäcker Brömse	Elly Osburg.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Elisabeth	Minna Agte.

Ort: Eine kleine pommerische Hafenstadt.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Montag, den 3. October 1898.

49. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 9. Male:

Josephine.

Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Rauch.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Josephine	Gust. Kollend.
Bonaparte	Hans Schwarze.
Eugen Beauharnais, sein Stiefsohn	Carl Hedmann.
Barra	Adolf Stieme.
Träma	Max Wieste.
Der Gesandte	Ludwig Heil.
Der Oberst	Friedr. Schuhmann.
Abbe Brebillon	Hans Mannsf.
Louise, Cameriste	Margarethe Jerida.
Baroche, Marketenberin	Minna Agte.
Corporal Mouskache	Gustav Schulze.
Eine Ordonnanz	Hermann Kunz.
Erster Adjutant	Hugo Berner.
Zweiter Adjutant	Albert Rosenow.
Erster Offizier	Otto Stein.
Zweiter Offizier	Siegfried Otto.
Ein Soldat	Willy Hoffmann.
Eine Jofe	Marianne Schiller.
Der Pariser Kurier	Alwin Unger.

Bagen, Soldaten, Volk u. s.

Der erste Akt spielt in Paris, der zweite bei Lodi, der dritte in Mailand, der vierte in den Tuilerien. Die ersten 3 Akte 1796 der vierte 1799.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt. Dienstag, den 4. October 1898.

Neu einstudiert:

Sofgun ft.

Auffspiel in 4 Akten von Thilo von Throta.

Bierstadt.

„Zum Adler.“

Sonntag, den 2. October d. Js., findet das

Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins, verbunden mit turnerischen Aufführungen, Theater, Verloosung mit darauffolgendem Ball, statt, Anfang 6 Uhr Nachmittags, wozu Freunde und Gönner freundlichst einladen

Der Vorstand.

Franz Hovichen.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Filzhüte und Mützen

für Herren und Knaben empfiehlt in

neuesten Formen und Farben

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Franz Jeschke, Hutmacher,

5 Wellstr. 5.

1924

PATENTE etc.
-schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Schlosserei von Marktstraße 9 nach meinem Hause

Helenenstr. 17

verlegt habe und bitte mir auch dorthin Ihr geschätztes Wohlwollen folgen zu lassen.

10314 Hochachtungsvoll

Lorenz Haagu, Schlossermeister.

Möbel u. Polsterwaaren

empfehle in

großer Auswahl zu billigen Preisen

Georg Reinemer Wwe.

Michelsberg 22.

2093



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.
 Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige, geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in Kleider-, Wäsche-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-, Schminke- und Toilette-, sowie Brustbeutel, Klopfspeichen und sämtliche Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,
 Toilette- und Bürstenwaaren,
 Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

9058



Wir empfehlen zur bevorstehenden Saison in größter Auswahl:

Herren-Sacco-Anzüge, 1- und 2-reihig, zu 16, 18, 20, 21, 24, 26, 28, 30-40 M.
 Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge in Sammetgarn, Drap und Tuch von 30-50 M.
 Herren-Herbst-Paletots in allen Farben zu 14, 16, 18, 20, 22-35 M.
 Herren-Favelots in Cheviot und Loden von 10 M. an.
 Herren-Loden-Jagd- u. Haus-Joppen von 5 M. an.

Jünglings- u. Burschen-Anzüge in guten kräftigen Stoffen zu 10, 12, 14, 15, 18, 20-25 M.
 Jünglings- und Burschen-Joppen, Paletots und Mäntel, in allen Größen und Facons, sowie einzelne Sackröcke, Hosen und Westen für Herren u. Knaben zu außerordentlich billigen Preisen.
 Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten der Saison, in blau und farbig neu eingetroffen.

Reservisten erhalten Preisermäßigung.

Gebrüder Dörner,

2239

Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben,
 3 Mauritiusstraße 3, neben dem Walhalla-Theater.

Jede bessere Schreibwarenhandlung führt **Günther Wagner's**



1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospekte, Proben auf Wunsch.
 Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

Nur die Marke „Pfeilring“
 gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
 Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.



Gasmotoren-Fabrik Deutz



Verkaufsstelle Frankfurt a. M., Börseplatz 7.



Otto's neuer Motor für Gas, Benzin und Petroleum.

Über 42000 Motoren in Betrieb.
 200 Medaillen und Diplome.

Otto's neuer Motor mit Generatorgas-Apparat in jeder Grösse.

Betrieb billiger wie Dampf.

Prospekte und Kostenaufschläge kostenfrei.

Der neue Kurs in Putzmachen

(Anfertigung von Damenhüten jeder Art, Hauben, Fichus, Jabots, Schleifen, Rüschen etc., Herrenkravatten, Garnituren von Röcken, Sophaschiffen, Monturen von Stickeren etc.) beginnt sofort. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Honorar Mk. 15.—
 Victor'sche Schule,
 Taunusstraße 13,
 Haltestelle der Bahnen.

Salzramstr. 25 im Laden sind

Zwetschen

per Pfund 6 Pf., im 1/2 Centner billiger,

zu haben bei 10306*

Fr. Schumacher.

Wirkung Tietze's Muchein.

gegen Fliegen, Motten, Rassen, Wanzen

anerkannt das beste Mittel.
 Beutel gefüllt 10, 25, 50 Pfg. 138

Zu haben bei: Ed. Brecher, A. Cray, Drogerie, Fein-Eisert, F. Alth. Nr. 783

Für Rekruten!

Handkoffer u. Handtaschen in größter Auswahl, sowie Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Wärmse, zu den bekannt billigsten Preisen.

A. Görlach, Mehrgasse 16.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

zu 50, 60 und 80 Pf.,

Abendessen

von 40 Pf. an in u. außer dem Hause

empfiehlt 3532

Eva Ollgmacher,

Walramstr. 13.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 14. Aufl. erschienene Schrift des H. v. d. H. Dr. K. über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** Preisbindung für 1. u. 2. Aufl. von Curt Röber, Braunschweig.

Dieser Raum ist reserviert für die

Mechan. Schuhfabrik

Gg. Hollingshaus,

deren Fabrikate durch gute Passform, solide Ausführung, und billigsten Preis sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung erworben haben.

Verkaufstellen:

Wiesbaden,

2 Ellenbogengasse 2 (Nabe dem Markt),

Biebrich,

22 Mainzerstrasse 22.

2334

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in dem

Hause **Hermannstraße 3, Wiesbaden,** ein

Friseur-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle mein gut eingerichtetes, helles Cabinet zum Haarschneiden und Rasiren, sowie Anfertigung sämtlicher Haararbeiten bei guter, reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Willy Wursthorn, Hermannstraße 3.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein seit langen Jahren in der

Mehrgasse 14 bestehendes Geschäft nach

Mauergasse 12

verlegt habe.

Robert Fischer,

Leder- und Schuhmacherartikel-Handlung.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 1803

Sprechstunden von 9-5 Uhr.

Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt

Anna Böppler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

Fachkursus für Schuhmacher.

Zu dem in den nächsten Tagen von der hiesigen Filiale des Vereins Deutscher Schuhmacher zu eröffnenden

Fachkursus für Schuhmacher

werden alle diejenigen, welche an demselben Theil nehmen wollen, ersucht, sich bei Herrn Ph. Faust, Schulgasse 6, baldigst anmelden zu lassen. 10307*

Der Filial-Vorstand.

Buchführung nach bewährter Methode

(kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselrechnung, Contocorrent etc.)

Anfang des neuen Cursus Dienstag, den 4. Oktober 5 1/2 Uhr.

Honorar Mk. 15.—. Weitere Anmeldungen zeitig erbeten. 2226 Victor'sche Frauenschule, Launusstraße 13.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und Ausfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, engl. und Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei Hrl. Stein, academ. geprüfte Lehrerin, Bahnhofsstraße 6, im Adrian'schen Hause, Eing. d. Thor, im 2. St. 3372

Anmeldungen zu den am 10. Oktober beginnenden

Tanzkursen

nehme von heute an Mauritiusstr. 10 entgegen.

Sonntags nur bis 3 Uhr Nachmittags.

Hochachtend

Fritz Heidecker,

Dirigent der Carhausbälle und Reunions in Wiesbaden u. Ems. 2055

Volks-Tanz-Kursus.

Herren und Damen, welche alle

Rund- und Gesellschafts-Tänze gründlich erlernen wollen, bitten wir, unsern am 3. October beginnenden ersten großen Volks-Tanz-Kursus beizutreten.

Hochachtungsvoll

Kaplan u. Hilche,

Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: Central Hotel, Wintergarten.

Anmeldungen erbitten wir gefälligst im Unterrichtslokal und bei Herrn Paul Gobhardt, Friseur, Michelsberg 30. 2189

Tanz-Unterricht.

Geehrten Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß ich Anfang October meinen

Haupt-Tanz-Kursus

eröffne, worin ich alle der Neuzeit entsprechenden Tänze zum Unterricht bringen werde. Es ist mir durch praktische Ausbildung ermöglicht, meinen werthen Schülern die Bewegungen genau zu erklären und dadurch die Auffassung zur Erlernung zu erleichtern. Unterricht für Einzelne, sowie für mehrere Personen zu jeder Zeit.

Gefl. Anmeldungen werden von heute an zu jeder Zeit freundlichst entgegengenommen.

Unterrichtslokal Hotel Dahn.

Hochachtungsvoll

Julius Bizer,

Lehrer der Tanzkunst,

Dermaunstraße 28, I. Et. 10187*

Zur Vorbereitung für jede Klasse des Programmstudiums, zur Vorbereitung auf Examina zum Nachhilfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Pelonenstr. 26, 2. 10218*

Schule für Weiß- u. Kunststickerei

von

2098

Fr. H. Schandua.

Beginn der neuen Kurse Dienstag, den 27. September. Anleitung u. alles Material zu Hartanger- u. Point-lace-Arbeiten. Anmeld. täglich in meiner Wohnung Schwalbacherstr. 10, I.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand, 1832

Dienstag, den 4. October, Abends 8 1/2 Uhr:

Beginn meines

Haupt-Tanz-Kursus

im Römersaal 10810*

à Person 15 Mark.

Diehl, Frankenstrasse 28.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577 Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr.

Hotel Einhorn.

Heute Sonntag Abend: 2243

Gefüllte Spanzan.

Restauration Waldhorn, Clarenthal

Heute Sonntag:

Nachkirchweih.

Es ladet freundlichst ein

10317* Ford. Schürg.

Binger Weinstube

Metzgergasse 9,

Besitzer: Peter Kilzer,

Geschäftsführer: Paul Bernert.

Empfehlen

naturellen Rheinwein

(eigenes Gewächs).

Specialität Moselweine.

Warmes Frühstück. 2151

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.

Kalte und warme Speisen.

Goulante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

791

Hochachtungsvoll

Ein verehrl. Publikum mache ich noch auf die heute beim Gartenfest des Turghauses stattfindende Ballon-auffahrt aufmerksam.

Luftkurort Pallanza.

Geschützteste Südseite am Lago Maggiore gegenüber den Boromeischen Inseln. Beste und sicherste Verbindung von Basel, Zürich, Luzern ab Bellinzona über Luino, Laveno.

Kurhaus Grand Hotel Pallanza.

Angenehmer ruhiger Aufenthalt für alle Jahreszeiten, mit der entsprechenden Einrichtung für den Winter. Deutscher Arzt und evang. Kirche im Hotel, das ganze Jahr offen. Hauptsaison: Frühjahr, Herbst und Winter. Prospektus. Tarif gratis.

13915

G. Seyschab & Co., aus Nürnberg.

Sängerchor des Lehrervereins.

Sonntag, den 2. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr:

Familienabend

in der Turnhalle, Wellribstraße 41.

Die verehrten inact. Mitglieder, Gäste und Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.

2233

Der Vorstand.

Bäckergenossenschaft Wiesbaden.

Dienstag, den 4. October ex., Vormittags 11 Uhr, im Saale der „Stadt Frankfurt“:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berathung der Innungsstatuten.
2. Vereinsangelegenheiten.

Wegen der außerordentlich wichtigen Tagesordnung ersucht um pünktliches, vollzähliges Erscheinen

2244

Der Vorstand.

Bäckergehilfen-Verein.

Sonntag, den 2. October ds. Js., von 4 Uhr ab, findet in der

Männerturnhalle, Platterstraße 16, unsere diesjährige

Abschiedsfeier

mit Tanz

für die zum Militär einrückenden Mitglieder statt, wozu wir die Mitglieder, Meister, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

2242

Der Vorstand.

Athleten-Verein.

Sonntag, den 2. October veranstaltet der Athleten-Verein im

Saalbau zum Burggraf

(Waldstraße), unter gütiger, gefälliger Mitwirkung der Herrn Gebr. Mayer und Wagner, Mitglieder des Rittersvereins, sowie des Baritonisten Herrn Schlegelmilch und des beliebten Humoristen W. Schwärzel, sein diesjähriges

Rekruten Abschiedsfeier.

Auftreten der Mustertruppe mit Rundgewichten, Rhythmen und Ringen. Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt, und laden wir das geehrte Publikum, Freunde und Gönner des Vereins, sowie werthe Sportgenossen höflichst ein

Der Vorstand.

Zum

kleinen Rathskeller.

Cafe Delaspee- u. Museumstraße.

Heute Sonntag, den 2. Oktob., von 11 1/2 Uhr

Vormittags ab:

Großes

Frühchoppen-Concert.

Von Abends 7 Uhr ab:

Instrumental-Concert

des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des Herrn E. H. Meister.

Hierzu ladet ergebenst ein

Emil Eschment.

2185

Zu den drei Königen

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

wozu freundlichst einladet

2296

Heinrich Kaiser.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.



Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenhänder, Papierkörbe, Waschküpfen, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in größter Auswahl.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle- und Sessel-Flecht in eigener Werkstätte schnell und billig.



Bürstenwaaren:

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- und Taschenbürsten, Zahns- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wisch- und Badbürsten etc., Kamm- und Bürstengarbituren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billig.

In Holzwaaren:

Kämme, alle Arten, Nadeln und Kuffelkämme, Salatbesteck, Senf- u. Gewürzläffel, Dichtmesser, Jünglingshader etc.

In Siebwaaren:

Rüchensiebe, Mehlsiebe, Haserlsiebe, Aschensiebe, Theesiebe u. A. m.

In Holzwaaren empfehle:

Servirbretter, Gewürzschränke, Etagären, Schüssel- u. Garderobe-leisten, Salz- und Mehlsäffer, Hack- u. Schneidbretter, Kränzen- und Korkmaschinen, Butter- u. Kochläffel, Puz- und Wischlappen, Butter- u. Knisformen, Weichholz, sowie Baderelastikel. Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchenbedarf, sowie für Braudmalerei. Schönes Sortiment.

Germania-Radfahrschule

von Carl Stoll,

Biebricherstr.

Dampfbahnhaltstelle

Adolfshöhe.

Täglich geöffnet zum ungenirten

Erlernen des Radfahrens vermittelt des neuen patentirten Lern-Apparates und durch geschulten Radfahrlehrer.

1202

Geschäfts-Gründung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Wiesbaden, Ecke Bleichstraße und Bismarck-Ring, Eingang Bismarck-Ring 21, ein

Photographisches Atelier eröffnet habe.

Vorläufige Ausstellung Ecke Bleichstraße u. Bismarck-Ring. Feinste Ausführung, sowie reelle Preise zugesichert, empfiehlt sich Hochachtungsvoll

Wilh. Münch.

Aufnahme bei jeder Witterung. Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Erholungsbedürftiger ist Herr, sucht für längere Zeit Pension und gute Verpflegung.

Sonstige Ansprüche sehr gering. Genaue Offert unter Fr. Lr. an die Exp. erbeten. 1538b

Ohrringe

schmerzlos einzusetzen D. R. P. Eigene Erfindg. — Alleinverkauf.

Trauringe

sowie alle anderen Schmuck-sachen durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Reparaturwerkstätte. Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter, Faulbrunnstraße 7.

Anzündholz

feingespalten, per Centner frei ins Haus 2 Mk., etwas gröber gespalten 1.70 Mk., la Ruch-fohlen per Rumpf 21 u. 19 Pf., melirte und Stückkohlen per Rumpf 20 Pf., im Centner und in der Fuhre billiger. 3169

Fritz Walter,

Sirichgraben 18a, Ecke Römerberg und Webergasse.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden V. Kock's Heleolin. Die Packung für Menschen u. Haustiere ist in 1/2 Pf., 1 Pf., 2 Pf., 4 Pf., 8 Pf., 16 Pf., 32 Pf., 64 Pf., 128 Pf., 256 Pf., 512 Pf., 1024 Pf., 2048 Pf., 4096 Pf., 8192 Pf., 16384 Pf., 32768 Pf., 65536 Pf., 131072 Pf., 262144 Pf., 524288 Pf., 1048576 Pf., 2097152 Pf., 4194304 Pf., 8388608 Pf., 16777216 Pf., 33554432 Pf., 67108864 Pf., 134217728 Pf., 268435456 Pf., 536870912 Pf., 1073741824 Pf., 2147483648 Pf., 4294967296 Pf., 8589934592 Pf., 17179869184 Pf., 34359738368 Pf., 68719476736 Pf., 137438953472 Pf., 274877906944 Pf., 549755813888 Pf., 1099511627776 Pf., 2199023255552 Pf., 4398046511104 Pf., 8796093022208 Pf., 17592186044416 Pf., 35184372088832 Pf., 70368744177664 Pf., 140737488355328 Pf., 281474976710656 Pf., 562949953421312 Pf., 1125899906842624 Pf., 2251799813685248 Pf., 4503599627370496 Pf., 9007199254740992 Pf., 18014398509481984 Pf., 36028797018963968 Pf., 72057594037927936 Pf., 144115188075855872 Pf., 288230376151711744 Pf., 576460752303423488 Pf., 1152921504606846976 Pf., 2305843009213693952 Pf., 4611686018427387904 Pf., 9223372036854775808 Pf., 18446744073709551616 Pf., 36893488147419103232 Pf., 73786976294838206464 Pf., 147573952589676412928 Pf., 295147905179352825856 Pf., 590295810358705651712 Pf., 1180591620717411303424 Pf., 2361183241434822606848 Pf., 4722366482869645213696 Pf., 9444732965739290427392 Pf., 18889465931478580854784 Pf., 37778931862957161709568 Pf., 75557863725914323419136 Pf., 151115727451828646838272 Pf., 302231454903657293676544 Pf., 604462909807314587353088 Pf., 1208925819614629174706176 Pf., 2417851639229258349412352 Pf., 4835703278458516698824704 Pf., 9671406556917033397649408 Pf., 19342813113834066795298816 Pf., 38685626227668133590597632 Pf., 77371252455336267181195264 Pf., 154742504910672534362390528 Pf., 309485009821345068724781056 Pf., 618970019642690137449562112 Pf., 1237940039285380274899124224 Pf., 2475880078570760549798248448 Pf., 4951760157141521099596496896 Pf., 9903520314283042199192993792 Pf., 19807040628566084398385987584 Pf., 39614081257132168796771975168 Pf., 79228162514264337593543950336 Pf., 158456325028528675187087900672 Pf., 316912650057057350374175801344 Pf., 633825300114114700748351602688 Pf., 1267650600228229401496703205376 Pf., 2535301200456458802993406410752 Pf., 5070602400912917605986812821504 Pf., 10141204801825835211973625643008 Pf., 20282409603651670423947251286016 Pf., 40564819207303340847894502572032 Pf., 81129638414606681695789005144064 Pf., 162259276829213363391578010288128 Pf., 324518553658426726783156020576256 Pf., 649037107316853453566312041152512 Pf., 1298074214633706907132624082305024 Pf., 2596148429267413814265248164610048 Pf., 5192296858534827628530496329220096 Pf., 10384593717069655257060992658440192 Pf., 20769187434139310514121985316880384 Pf., 41538374868278621028243970633760768 Pf., 83076749736557242056487941267521536 Pf., 166153499473114484112975882535043072 Pf., 332306998946228968225951765070086144 Pf., 664613997892457936451903530140172288 Pf., 1329227995784915872903807060280344576 Pf., 2658455991569831745807614120560689152 Pf., 5316911983139663491615228241121378304 Pf., 10633823966279326983230456482242756608 Pf., 21267647932558653966460912964485513216 Pf., 42535295865117307932921825928971026432 Pf., 85070591730234615865843651857942052864 Pf., 170141183460469231731687303715884105728 Pf., 340282366920938463463374607431768211456 Pf., 680564733841876926926749214863536422912 Pf., 1361129467683753853853498429727072845824 Pf., 2722258935367507707706996859454145691648 Pf., 5444517870735015415413993718908291383296 Pf., 10889035741470030830827987437816582766592 Pf., 21778071482940061661655974875633165533184 Pf., 43556142965880123323311949751266331066368 Pf., 87112285931760246646623899502532662132736 Pf., 174224571863520493293247799005065324265472 Pf., 348449143727040986586495598010130648530944 Pf., 696898287454081973172991196020261297061888 Pf., 1393796574908163946345982392040522594123776 Pf., 2787593149816327892691964784081045188247552 Pf., 5575186299632655785383929568162090376495104 Pf., 11150372599265311570767859136324180752990208 Pf., 22300745198530623141535718272648361505980416 Pf., 44601490397061246283071436545296723011960832 Pf., 89202980794122492566142873090593446023921664 Pf., 178405961588244985132285746181186892047843328 Pf., 356811923176489970264571492362373784095686656 Pf., 713623846352979940529142984724747568191373312 Pf., 1427247692705959881058285969449495136382746624 Pf., 2854495385411919762116571938898990272765493248 Pf., 5708990770823839524233143877797980545530986496 Pf., 11417981541647679048466287755595961091061972992 Pf., 22835963083295358096932575511191922182123945984 Pf., 45671926166590716193865151022383844364247891968 Pf., 91343852333181432387730302044767688728495783936 Pf., 182687704666362864775460604089535377456991567872 Pf., 365375409332725729550921208179070754913983135744 Pf., 730750818665451459101842416358141509827966271488 Pf., 1461501637330902918203684832716283019655932542976 Pf., 2923003274661805836407369665432566039311865085952 Pf., 5846006549323611672814739330865132078623730171904 Pf., 11692013098647223345629478661730264157247460343808 Pf., 23384026197294446691258957323460528314494920687616 Pf., 46768052394588893382517914646921056628989841375232 Pf., 93536104789177786765035829293842113257979682750464 Pf., 187072209578355573530071658587684226515959365500928 Pf., 374144419156711147060143317175368453031918731001856 Pf., 748288838313422294120286634350736906063837462003712 Pf., 1496577676626844588240573268701473812127674924007424 Pf., 2993155353253689176481146537402947624255349848014848 Pf., 5986310706507378352962293074805895248510699696029696 Pf., 11972621413014756705924586149611790497021399392059392 Pf., 23945242826029513411849172299223580994042798784118784 Pf., 47890485652059026823698344598447161988085597568237568 Pf., 95780971304118053647396689196894323976171195136475136 Pf., 191561942608236107294793378393788647952342390272950272 Pf., 383123885216472214589586756787577295904684780545900544 Pf., 766247770432944429179173513575154591809369561091801088 Pf., 1532495540865888858358347027150309183618739122183602176 Pf., 3064991081731777716716694054300618367237478244367204352 Pf., 6129982163463555433433388108601236734474956488734408704 Pf., 12259964326927110866866776217202473468949912977468817408 Pf., 24519928653854221733733552434404946937899825954937634816 Pf., 49039857307708443467467104868809893875799651909875269632 Pf., 98079714615416886934934209737619787751599303819750539264 Pf., 196159429230833773869868419475239575503198607639501078528 Pf., 392318858461667547739736838950479151006397215279002157056 Pf., 784637716923335095479473677900958302012794430558004314112 Pf., 1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224 Pf., 3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448 Pf., 6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896 Pf., 12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792 Pf., 25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584 Pf., 50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168 Pf., 100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336 Pf., 200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672 Pf., 401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344 Pf., 803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688 Pf., 1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376 Pf., 3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752 Pf., 6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504 Pf., 12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008 Pf., 25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016 Pf., 51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032 Pf., 102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064 Pf., 205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128 Pf., 411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256 Pf., 822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512 Pf., 1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024 Pf., 3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048 Pf., 6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096 Pf., 13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192 Pf., 26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384 Pf., 52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768 Pf., 105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536 Pf., 210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072 Pf., 421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144 Pf., 842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288 Pf., 1684996666696914987166688442938726917102321526408785780068975640576 Pf., 3369993333393829974333376885877453834204643052817571560137951281152 Pf., 6739986666787659948666753771754907668409286105635143120275902562304 Pf., 13479973333575319897333507543509815336818572211270286240551805124608 Pf., 26959946667150639794667015087019630673637144422540572481103610249216 Pf., 53919893334301279589334030174039261347274288845081144962207220498432 Pf., 107839786668602559178668060348078522694548577690162289924414440996864 Pf., 215679573337205118357336120696157045389097155380324579848828881993728 Pf., 431359146674410236714672241392314090778194310760649159697657763987456 Pf., 862718293348820473429344482784628181556388621521298319395315527974912 Pf., 1725436586697640946858688965569256363112777243042596638790631055949824 Pf., 3450873173395281893717377931138512726225554486085193277581262111899648 Pf., 6901746346790563787434755862277025452451108972170386555162524223799296 Pf., 13803492693581127574869511724554050904902217944340773110325048447598592 Pf., 27606985387162255149739023449108101809804435888681546220650096895197184 Pf., 55213970774324510299478046898216203619608871777363092441300193790394368 Pf., 110427941548649020598956093796432407239217743554726184882600387580788736 Pf., 220855883097298041197912187592864814478435487109452369765200775161577472 Pf., 441711766194596082395824375185729628956870974218904739530401550323154944 Pf., 883423532389192164791648750371459257913741948437809479060803100646309888 Pf., 1766847064778384329583297500742918515827483896875618958121606201292619776 Pf., 3533694129556768659166595001485837031654967793751237916243212402585239552 Pf., 7067388259113537318333190002971674063309935587502475832486424805170479104 Pf., 14134776518227



Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Herrenstiefel

verkaufe, so lange Vorrath,

bedeutend unter Preis.

Es befinden sich darunter:

Glatte Zugstiefel aus feinstem Kalbleder das Paar zu Mk. 8.—

Eleg. Herren Zugstiefel mit Knopferverzierung, sonst M. 9—11, jetzt nur Mk. 7.50

Glatte Zugstiefel (Handarbeit, schönes Façon) das Paar Mk. 5.75

sowie ein großer Posten starker Herren-Zugstiefel, das Paar zu Mk. 4.90.

Wilhelm Pütz,

37 Webergasse.

Schuhwarenlager.

Kirchgasse 13.

Wir offerieren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen:

Bowlenwein per Flasche Mk. 0.45,
Rheinwein, guter Tischwein, „ „ 0.50,
Moselwein, „ „ 0.50.

Bessere Marken nach Liste.

Mondorf & Lemp., Weinhdlg.
Adelheidsstraße 47.

Telephon Nr. 443.

2083

Vernstein-Fußbodenlack Mgr. 1.50, 1.80,
Leuoleum schnell trocknend, 1.20, 1.50,
3380 Drogerie Emil Rieser, Dohheimerstraße 33.

Alle Katarrhe, Stimmlosigkeit, Keuch-, Stick- und Krampfhusten, Luftröhren- u. Lungenentzündung etc., sowie „alle Kinderkrankheiten“, Brechdurchfall, Krämpfe, Darmkatarrh, Masern, Scharlach, Diphtherie, Engl. Krankheit (Rachitis), Scrophulose etc.

behandelt mit glänzendem Heilerfolge in über-raschend kurzer Zeit

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstraße 24, Part. links.

Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.

Sprechstunden: Sonn- und Feiertage Vorm. 9—11 Uhr.

Maschinen-Lenden.

Sitten-Roman von ***

(Nachdruck verboten).

(Schluß.)

„Ja wohl“, erwiderte Lenden, ihm nun selber ihre Hand reichend. „Was nützt mir wohl auch ein Mann, der nicht einmal ordentlich sich einrichten und das Nötige mir bieten könnte? Nein, da würde ich mein Leben nur vertrauen — und zöge mein Pöbel und Ihre Günst, Herr Rath, vor!“

Geradezu glücklich machten diese Worte den Commerzienrath, der keine Ahnung davon hatte, daß Lenden hierbei der Schalk im Nacken saß.

Nachmals ergriff er ihre Hand und wollte einen Kuß darauf drücken, der ihm jedoch mit den Worten verwehrt wurde: „In vier Wochen, Herr Rath!“ — und verließ dann freudeberauscht das Zimmer.

Lenden aber setzte sich sogleich hin und schrieb einen langen Brief an Heinrich, den sie sogleich zur Post beförderte.

Drei Wochen nach dem soeben Erzählten sah man vor einem Hause der Blatterstraße einen Möbelwagen halten, welcher eine Wohnungs-Einrichtung für drei Zimmer, Küche und Nebengelass hielt; nicht gerade luxuriös, aber Alles geblieben und reizend. Außer dem Möbelen enthielt der Wagen aber noch mächtige Pakete von Wäsche, Kleidungsstücken, Gardinen, einen Teppich und dergl., — kurz, alles war vorhanden, was zu einem Hausstande gehört. An dem betreffenden Hause, in dessen dritte Etage all' diese Sachen geschafft wurden, prangte ein neu angebrachtes Schild mit einem Schlüssel und dem Namen: „Heinrich Lehmann, Schlossermeister.“

Der Leser wird bereits errathen haben, daß sich der innige Wunsch Lenden's erfüllt und der Commerzienrath mit seiner nichtswürdigen Voraussetzung kein Glück hatte.

Wie aber, — so hören wir fragen — ist dieses Zanberwerk vor sich gegangen?

Hier des Rath's Lösung:

Heinrich Lehmann hatte, gleich Lenden Anders, in Erfahrung gebracht, daß es in Wiesbaden, Bärenstraße 4, — ein Geschäfts-haus giebt — es trägt die Firma — J. Jttmann — welches nun Fabrikant der solidesten und preiswertheften Waaren aller Art in seinen Räumlichkeiten zum Verlaufe ausstellt, und daß es sich zum Grunde gemacht hat, soliden Leuten, Anfängern, Beamten, Handwerkern, Familien u. s. w. alle diese Waaren — seien es nun Möbel, Betten oder Wäsche, Herren-, Damen- oder Kinder-Garderobe, Teppiche u. s. w. ohne Baarzahlung zur Verfügung zu stellen, so daß Jeder sich in den sofortigen Besitz all' dieser Gegenstände setzen kann, ohne daß er die sonst dazu erforderlichen Mittel besitzt. Das Jttmann'sche — übrigens wegen seiner Solidität, Billigkeit und Coulanz bekannte — Credit-Haus empfängt die Kaufbezüge sodann in ganz kleinen, kaum fühlbaren Ratenzahlungen und bringt so im wahrsten Sinne des Wortes den Segen in die Familien.

Diese Firma also hatten Lenden und seine Gemahlin besucht und dort den Kauf abgeschlossen, so daß heute der große Möbelwagen all' jene Sachen ihnen in das neu gemietete Heim brachte.

Wer war glücklicher als das Paar? Das Aufgebot war längst befohrt und die Hochzeit in acht Tagen festgesetzt.

Etwa drei Tage hatte der junge Schlossermeister mit der Einrichtung der Wohnung und Verköst u. s. w. zu thun; nach Ablauf derselben gelangte an den Commerzienrath eine gedruckte Empfehlungskarte mit der Aufschrift: „Heinrich Lehmann, Schlossermeister, empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht billige und beste Bedienung.“ Der Rath, nachdem er die Karte gelesen, dabei aber nicht im Entferntesten an jenen Lehmann dachte, begab sich zu Lenden und sagte spöttisch lächelnd, gleichsam um sich an ihrem Gesichte zu erbauen:

„Siehe Sie, Lenden, es giebt auch Lehmmänner, die es that-sächlich durchsehen, sich als Schlossermeister niederzulassen; da erhalte ich soeben eine solche Empfehlungskarte — ich wünschte nur, daß es Ihr Lehmann wäre!“ — Na, Sie haben ja noch vier Tage Zeit bis zum Ablauf jener vier Wochen“, sagte er schlaun hinzu — „dann aber —“

„Nun, da der Herr Rath sich so sehr für mich interessirt“, sagte Lenden, „so darf ich es Ihnen ja wohl verrathen, daß besagter Herr Lehmann in der That der meinige ist. Er ist Meister — und am nächsten Sonntag ist unsere Hochzeit, wozu ich Sie hierdurch ehrfurchtsvoll einzuladen mir erlaube. Unsere Wohnung ist bereits vollständig eingerichtet — wenn auch nicht so elegant, als die Ihrige, Herr Rath, aber auch ganz nett — und können der Herr Rath uns ja mit Ihrem Besuche beehren!“

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Und so hat denn dies bekannte, coulanze und vertrauensvolle Entgegenkommen des Jttmann'schen Theilzahlungs-Geschäftes den obigen geschilderten, glücklichen Ausgang zu Stande gebracht.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, wöchentlicher nur eine verhältnißmäßige ganz kleine Rate ab.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 230.

Samstag, den 2. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

37

„Du magst immerhin falsche Diamanten tragen, sie passen für Dich, etwas anderes aber ist es, jene edle Frau zu berauben. Beim Himmel, Schlange, Du führst mich in Versuchung, alles zu enthüllen, was...“

Wies hierher hatte Abba wie ein Gebilde aus Stein zugehört, aber als die nächsten verhängnisvollen Worte auf seinen Lippen zitterten, da zuckte es in ihrem Gesicht und ihre Rechte deutete bebend auf eine Gestalt neben ihm.

In dieser stummen Bewegung und in der tödlichen Blässe ihrer starren Züge lag etwas, das sein Blut in Eis verwandelte und ihm Schweigen aufzwang. Langsam wendete er den Kopf um. Wäre sein Blick dem Haupte der Medusa begegnet, es hätte ihn nicht größeres Entsetzen erfassen können. Er schien in Wahrheit in Stein verwandelt, so regungslos stand er da.

Gabriele Vibran, die in der Laube gesessen hatte, war hervorgetreten, ein lebendes Bild des Zweifels und des Grauens! Ihre Augen wanderten von dem einen bleichen Gesicht zu dem andern. Plötzlich stieg ein heißes Erröten bis hinauf in ihre Schläfe, und ihre Lider senkten sich wie in tiefer Beschämung.

„Die milde Luft lockte mich hinaus,“ sagte sie entschuldigend, „ich bedaure, ich bedaure sehr...“ Sie verstummte verlegen.

Während Abba noch wie gelähmt da stand, hatte Harcourt seine Fassung schon wieder erlangt. Sie hatte alles gehört, er mußte den häßlichen Worten also eine unverfängliche Deutung geben. Die junge Abenteuerin hing in atemloser Furcht an seinen Lippen. Was würde, was konnte er sagen? Sie selbst war völlig ratlos, gab alles verloren.

„Bedauern Sie nichts, Fräulein Vibran,“ rief er, seinen Hut vor Gabriele abnehmend. „Seien Sie vielmehr froh, wie ich es bin, daß Sie den bösen Geist bezwangen, der sich meiner bemächtigt hatte. Lady Marianne war

nämlich so gütig, mir in der Großmüt ihres Herzens mitzutheilen, daß sie der Gräfin das Versprechen abgelobt habe, mir fünftausend Pfund zu schenken. Ich bin ein stolzer Mann und in gewissen Punkten sehr reizbar. Als die junge Gräfin noch weiter ging, mir ihre Diamanten anbot und sich mit einer falschen Garnitur begnügen zu wollen erklärte, als sie sich zugleich anheischig machte, die mir zuge dachte Summe auf zehntausend Pfund zu steigern, war die Schale meines Hornes voll und lief über.“

Der edle Stolz und die tiefe Selbstbemächtigung, die den ungestümen Redestrom Egons durchfließte, berührte Gabriels Gemüt zu teilnehmendem Mitempfinden, und seine geschickt gewählten Worte beruhigten sie vollständig über den Charakter des Gesandten, dessen unfehlbare Reue sie gewesen war.

Zufrieden mit dem Eindruck, den er bei Gabriele erzielt hatte, wandte er sich an Abba, die ihr Gesicht in den Händen verbarg, und bat: „Vergeben Sie mir, Lady Marianne. Ich bin nicht zu entschuldigen und keines Blickes Ihrer schönen Augen wert; aber bedenken Sie, daß ich nur ein Mensch bin; bedenken Sie auch, daß Sie mich, wenn auch unschuldig und in Ihrem vollen Recht, aller meiner einst so glanzvollen Aussichten beraubten! Bedenken Sie alles das, und wenn Sie können, gewähren Sie mir Ihre Verzeihung.“

Abba war längst fähig, auf diesen Ton einzugehen; sie spielte ja auch nicht bloß eine Rolle, es war ihr wirklich Ernst, als sie, die Hände sinken lassend und ihren leuchtenden Blick auf ihn heftend, innig sagte: „Sie beschämen mich, Vetter, ich bin es, die Vergebung erflehen sollte. Ich habe mich einer Unzucht schuldig gemacht, über die ich stets erröten werde. O, Egon, ich bedaure in tiefster Seele, Sie getränkt zu haben. Glauben Sie mir, es war nichts als herzliche Teilnahme, die sich so ungeziemend ankerte. Erwähnen Sie meiner Taktlosigkeit nicht gegen die Gräfin, ich möchte ihr den Kummer ersparen, für ihre Tochter erröten zu müssen. Und nun gewähren Sie mir noch die Günst, mich mit Fräulein Vibran allein zu lassen.“

Egon war Abba dankbar dafür, daß er sich entfernen durfte, doch trauerte ein bitteres Lächeln seine Lippen, sobald Gabriele es nicht mehr gewahren konnte. „Der Würfel ist gefallen,“ murmelte er. „Jetzt giebt es keinen Rückzug mehr für mich! Bis zur tiefsten Entwürdigung bin ich hinabgesunken und habe mich Seite an Seite mit dieser Abenteuerin gestellt! Da es aber einmal so ist, will ich mich jeder Bedenkllichkeit entschlagen, und alles Geld, das ich erlangen kann, zusammenraffen. Die Anweisung der Gräfin auf ihren Bankier anzunehmen, wird nicht meine schwerste Sünde gegen sie sein. Lebe wohl, Gabriele und Dein himmlischer Einfluß! Mamon ist hinfort mein Ideal...“

Abba verteilte Egon's Verschwinden von dem Schauplatz auf das vorteilhafteste. Schluchzend warf sie sich Gabriele in die Arme und rief leidenschaftlich: „Ihnen, Fräulein Vibran, darf ich mein unglückseliges Geheimnis anvertrauen. Ich liebe ihn, ich liebe ihn! Halten Sie mich nicht für unweiblich. Ach, sein erster Anblick gab ihm mein Herz für ewig zu eigen! Sie werden nun begreifen, weshalb ich mich soweit hinreißen ließ, ihm...“ Sie mußte nicht fortzufahren und schloß, wie von Schmerz und Scham überwältigt.

„Ich begreife Sie wohl,“ sagte Gabriele zärtlich und schloß ihre eigenen verhängnisvollen Begegnung mit Lord Berner erinnernd. „Bitte, beruhigen Sie sich nur, teure Lady Marianne.“

„Und, und Sie werden mich nach diesem Geständnis meiner Schwäche nicht verachten, Gabriele?“

„Sie verachten? O, nein, nein, niemals...“

„Und Sie werden meine Demütigung niemals verachten?“

„Niemals!“

Abba's Zweck war vollkommen erreicht. Am Arm ihrer Gesellschaftin lehrte sie in das Schloß zurück und kam dort gerade an, als der Wagen und ein Reitpferd vor der Rampe hielten.

56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Derfelbe ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens gleichmäßig stark verbreitet. Im Rheingau und Blauen Ländchen besitzt er die größte Auflage aller Blätter. Neue Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Roman „Gebrandmarkt“ kostenlos nachgeliefert.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

38

„Ah, Sie reiten, Vetter Egon,“ rief sie dem jungen Manne zu, der mit der Gräfin und Lady Vexley im Thorweg erschien.

„Ja, meine schöne Cousine,“ erwiderte Egon errötend.

„O, ich beneide Sie, Vetter! Ich wünschte, auch ich könnte reiten.“

„Du sollst noch im Laufe dieser Woche ein Pferd haben, meine Tochter,“ bemerkte die Gräfin, „und Egon, der ein vortrefflicher Reiter ist, wird mir die Gefälligkeit erweisen, Dich im Reiten zu unterrichten.“

Egon versicherte seine Bereitwilligkeit und half den Damen in den Wagen. Als dieser davonrollte, lästete er grüßend den Hut, befragte aber sein Pferd nicht sogleich, sondern unterhielt sich so lange mit einem Stallknecht, daß ihm kaum noch Zeit übrig blieb, zum Beginn des Gottesdienstes einzutreffen. „So entrinne ich dem Anblick ihres verhassten Gesichtes wenigstens auf einige Minuten,“ dachte er.

Inzwischen war Mathilde Fowler ihrer Tochter nachgeschlichen, um ihr im Falle einer Verlegenheit nahe zu sein. Ohne bemerkt zu werden, gelangte sie durch das Gebüsch und in die Nähe jener Laube.

Im Begriff, einen engen, von Strauchwerk umrandeten Pfad zu überschreiten, wurde sie plötzlich von einem so jähen Schrecken erfaßt, daß sie vergaß, was sie in die Gartenanlagen hinaus geführt hatte.

Eben, als sie den Gang hineinbog, betrat ihn eine andere Person von dem entgegengesetzten Ende. Eine Minute lang blickte im hellen Sonnenschein, wie die erbarmungslose Nemesis, an Gerechtigkeit und Vergeltung mahnend, vor den entsetzten Augen Mathildes, um im nächsten Moment aus dem blendenden Tageslicht in das Dunkel der Gebüsch zu verschwinden und sich lautlos, wie ein Schatten unter Schatten vorwärts zu bewegen. Ihre Fußtritte verloren sich in dem tiefen moosbedeckten Rasen.

Es war dieselbe ehrbare, schwarzgekleidete Frau, welcher Egon Harcourt vor einer Weile nachgeschaut, welche Abba so unfreundlich zurückgewiesen hatte.

Die erste Wirkung der so unerwarteten Erscheinung auf Mathilde war ein namenloses, sie festwurzelndes Entsetzen. Von einer jenen Lebenskraft lähmenden Furcht gefesselt, stand sie regungslos vor der Heranschreitenden; kein Atemzug bewegte ihren Busen, kein Zucken hob ihre schweren Lider. Wie eine der Bildsäulen, die durch das Grün des Laubes herniedersehen, blickte sie der Frau entgegen.

Der Ton der Kirchenglöden, der jetzt feierlich herüberklang, löste den Bann der Versteinigung aus ihren Gliedern. Sie fuhr auf, ein kalter Schauer durchrieselte sie, und der Atem kam pfeifend aus ihrer Brust.

„Zwei!“ flüsterte sie tonlos. „Zwei! Egon Harcourt und...“ Der Name erstarrte auf ihren Lippen. Ihre Züge verloren jedoch ihre Stumpfheit, die Augen die Glanzlosigkeit und die Lippen ihre bläuliche Farbe. Sie lachte sogar! Es war ein unterdrücktes Lachen, ein Lachen höchster Befriedigung und kühner Herausforderung. „Wir und mit Egon Harcourt fertig geworden,“ dachte sie. „Was habe ich von der weit geringeren Gefahr, dem Austausch dieser Frau zu fürchten? Nichts!“

Der stetige Gang dieser Fremden und ihr eigenes, jetzt schnelles Vorwärtsschreiten brachte beide bald zusammen. Mathildes erstaunter Blick fragte deutlich: „Wer bist Du und was willst Du hier?“

„Hilf die Fremde es für notwendig, diese stumme Frage zu beantworten, oder hatte sie ihre eigenen Gründe dazu, genug, sie blieb stehen. Beide Frauen waren von auffallender Erscheinung.“

Mathilde, hochgewachsen, gut gebaut und von kerniger Haltung, das längliche, gelbe Gesicht noch von keiner Kugel durchfurcht, die kohlschwarzen Haare nur von wenigen Silberfäden durchzogen, sah kaum fünfzig Jahre alt aus. Die Fremde war ihr vollständiger Gegenpart. Kleiner, untersehter, und von gebeugter Haltung, schien sie um mindestens ein Jahrzehnt älter als Ma-

thilde. Ihr Haar war schneeweiß und ihr Gesicht von solchen Falten durchfurcht, wie nur schwere Sorgen und endloser Kummer sie zurücklassen. Und welch merkwürdiges Gesicht sie hatte! Strenge bis zum Abstoßen, besaß es neben all der eisernen Entschlossenheit Mathildes einen Ausdruck harter Selbstbeherrschung und ernsten, tiefen Denkens, der ihm zu jeder Zeit und in jeder Gesellschaft Beachtung gesichert hätte. Dazu kam noch eine sehr hervorstechende Nase, buschige, schneeweiße Augenbrauen und ein großer Mund mit dünnen, festgeschlossenen Lippen. Die etwas niedrige Stirn überschattete ein Paar mattblauer Augen, die stumpf und doch mit einem seltsamen nach innen gelehrten Ausdruck aus ihrer dunklen Umrandung hervorblickten. Es war dieselbe Person, welche Lord Berner gerettet hatte.

„Sie gehören hier zum Schloß?“ fragte sie, nach Mathildes Kleidung vermutend, daß sie zur Dienerschaft gehöre.

Mathilde antwortete mit würdevoller Kürze und ihre einfache Bejahung wiederholte ihre erste, stumme Erkundigung mit zehnfachem Nachdruck.

„Sind Sie von meiner Anwesenheit hier überrascht,“ sagte die Fremde. „Ich hoffe, Lady Burton sprechen zu können.“

„Heute, am Sonntag?“

Trotz der Wortkargheit, deren Mathilde sich befleißigte, betrachtete die Fremde sie mit einem neuen Interesse. Sie schien in dem kalten Gesicht nach einem ihr vertrauten Zuge zu suchen. „Am Sonntag?“ wiederholte sie. „Ich verließ meine Wohnung gerade nicht in der Absicht, die Frau Gräfin heute zu sehen. Der Gedanke kam mir nur als...“ sie brach plötzlich ab, aus ihren matten Augen sprühte ein eigentümlich blühender Strahl. Ihre Stimme dämpfend und von ihrem Gegenstande abschweifend, fragte sie gespannt: „Wer war die Dame, die ich auf der Terrasse sah?“

„Es giebt mehrere Damen in Rhinet,“ lächelte Frau Fowler achselzuckend. „Jemand eine derselben mag Ihnen auf der Terrasse begegnet sein, meine Liebe.“

56,18

Photographisches Atelier J. B. Schäfer.

(Tannus) 21 Rheinstraße 21 (gegenüber den Bahnhofen).

Billigste Preise hier am Platze

bei solaster Ausführung.

1 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Samstags den ganzen Tag offen.

Sonienstr. 14, Alfred Meinhard, Wiesbaden.

Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Renten-, Aussteuer-, Militär- und Kinder-Versicherung. — Vieh- und Feuer-Versicherung. 1871

Austausch-, Vermittlungs-, Incasso- und Commissions-Bureau.

(Zuvers. Firm. industr. u. commerc. Ber. u. Creditverh.)

Sprechz. 2-4 Uhr. — Strengste Discretion. — Anfr. mögl. brieflich.

Schaufenster-Gestelle

für alle Branchen, in Vernickelung, Messing und Eisen fabricirt als Specialität

1869

Heinrich Krause, Michelsberg 15.

Immobilienmarkt.

Wegen erfolgtem Bezuge Villa in erster Etage

enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherzoglich-liebt. compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/2 Morg. prachtvollen, parkartigen Gärten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feiner Pension oder Hotel etc.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von
Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol.
desgl. wegen Bezug zu verkaufen

hochherzoglichliches Etagenhaus,

hochrentabel,
in der Adolfsallee, ev. günstige Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen,
sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser
in allen Lagen der Stadt.
Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants
mit gr. Umsatz, Café's.

Gärtnerei-Verpachtung

mit schönem Wohnhaus, Stallung, Scheune, vielen Mistbeeten, eigener Wasserleitung, nebst vollständigem Inventar, mehrere Morgen groß, event. auch getheilt.
Nähere Auskunft bei

Feilbach u. Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstraße 12, Entresol.
Sprechzeit von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender
Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Lage zu verkaufen
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. i. w.

Ekhaus mit flottem Speccerei- und Flaschenbier-Geschäft,
gr. Gärten, Stallung, Wasserleitung, in einem größeren
Hofes des Taunus, wegzugshalber für 16000 Mk.
bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Es ist keine
Umsatzsteuer zu zahlen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa, Höhenlage bei Wiesbaden mit 6 Zimmern
2 Mansarden, kleinem Garten, für 17000 Mk. zu
verkaufen. Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen
werden, sowie alle näheren Bedingungen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere Landhäuser mit Stallung und Gärten von
11000 Mk. an in Dohheim und Schierstein, mit 1000
und 2000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stod, alles
mit Parkettboden, großer Speisesaal, offenen und ge-
schlossenen Balkons, großes Säulenhäus, Stallung
für 6 Pferde, Dachbau von 23 Meter lang, 125
Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplan
von 50 Ruthen, gelegen an der Viebrücker Allee, Bal-
konie der Dampfbahn, für 75.000 Mk. auf sofort zu
verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit gr. Tanzsaal, 3 Restaurantzimmer, 5 Fremden-
zimmer, Kasse und gr. Weinsteller, Stallung, Remise, Kelter-
haus, Ausflugsort der Wiesbadener, jährlicher Verbrauch an
Bier 300 Hektoliter, 9 Stück Wein à 1200 Liter, Küche vor-
züglich. Das Anwesen liegt im mittleren Rheingau und wird
nur aus Gesundheitsrücksichten für 45.000 Mk. mit vollständigem
Inventar mit 10.000 Mk. Anzahlung verkauft. Rentabilität
wird durch die Bücher nachgewiesen. Kostenfreie Auskunft durch
die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende
Messerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Zu kaufen gesucht ein

Haus

mit Thorfahrt und großem
Hofraum durch Stern's
Immobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Sehr gut gehende Wirthschaft

mit voller Concession Fa-
milienverhältnisse halber
sofort zu verk. durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus

mit kleinem Gärtchen mit
3-4000 Mk. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus mit großem Weineller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Euvorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. i. w. für
18.000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,
Dranienstraße 3.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. i. w.

Ein pracht. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus
mit einer sehr schönen Fassade auf Wald u. Gebirge ist für die
Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Materials und Farb-
waarengeschäft sofort zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei pracht. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheids-
str. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in
den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinsteller, sof.
zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten,
für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen
durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Ekhaus in einem Orte nahe bei Wies-
baden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke
passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm.
Näheres durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. pracht. Ekhaus mit Garten im südl. Stadttheil zu
verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse
sofort zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein herrschaftl. hochfeines
Etagenhaus
Adelheidsstraße, Vor- und
Hintergarten, sehr rentabel
nach den neuesten Anforde-
rungen eingerichtet, zu ver-
kaufen durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u.
Mansarden, prächtig.
Obst- und Ziergarten ganz nahe
dem Cur-Park, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler.

Neue Villa 12 Zimmer
u. Mansarde,
mit prächtigem Obst- und Zier-
garten, schönste Lage, auch Platz
für Stallung, ist abtheilungshalber
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36, 2.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34.000 Mk. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36, 2. St.

Villa
im Nerothal, mit prächtigem
Obst- u. Ziergarten, zum
1. April 1899 zu vermieten
durch Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich
bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Ver-
mietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. i. w.

Adelheidsstr. 36 comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise etc.
durch

J. Chr. Glücklich.

Vierstädterstr. 4 wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons
für 50.000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.

In allererster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem
f. Fremdenpension betr. wird.
Zu verkaufen Haus mit Garten, Emichstraße, sehr preiswerth
durch

J. Chr. Glücklich.

Ansehen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. Obst-
Garten für 42.000 Mk.
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen,
für 200.000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes
Nerothal durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschaf. Villa, vorderer
Parkstraße, durch

J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. 1 Morgen
Park, zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für
72.000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vorderer Parkstraße zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Santerrain im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu
verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Sainerweg. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für
62.000 Mk. durch

J. Chr. Glücklich.

Ein Haus mit flotter Bäckerei

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Moonstraße 16.

Eine gut gehende Wirthschaft

in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8-10 Hektoliter
Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Moonstraße 16.

Eine frequente Wirthschaft

mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu
vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Moonstraße 16.

Ein frequentes Speccerei-Geschäft

in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch die
Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Moonstraße 16.

A. L. Fink, W. & G. Weyershäuser

Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Dranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Rentables Ekhaus
im südlichen Stadttheil, in welchem
sich schon mehrere Jahre ein
Colonial- und Delikatessen-Ges-
chäft befindet, ist zu verkaufen
oder Läden auf 1. Okt. ob. April
zu vermieten. Gest. Off. unter
O. P. 200 an die Expedition
dieses Blattes. 3109

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer
etc., elegant und solid gebaut, nahe
der Wilhelmstraße und Bahnen, zu
verkaufen Näh. Schwalbacher-
straße 41, I. u. 59 I. 3573

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) emp-
fiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restkauf-
schillingen in jeder beliebigen
Söbe.

1. Hypothek
von 70.000 Mk., 6000 Mk.,
5000 Mk., 12000 Mk., 2. nach
der Landesbank auf Okt. 1898
gekauft durch die Agentur von
Joh. Ph. Kraft.

18.000 Mark
und 17.000 auf erste und
zweite Hypothek als bald
anzuleihen, auch auf
Land durch Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

40.000 Mark
auf neues Haus in prima Lage
60% der Lage zu 4% Zinsen
auf Januar oder früher aus-
Selbstarbeiter gesucht. Off. an
A. B. 100 an die Exp. erbeten.

18-20.000 Mk.
auf 1. Hypothek auszuleihen
Marktstraße 13, I. St. 10002

Kohlen
in allen Sorten, Cierbricks von „Alte Haase“, Braun-
kohlen-Bricks, Patent-Coaks für Centralheizung und
öfen, Holz- und Kohlen empfiehlt

Wilh. Weber,
Weinstraße 19.



Geschäfts-Übernahme.



Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. October ab das

Hotel-Restaurant „Quellenhof“, Nerostraße 11a,

übernommen habe. — Ich empfehle ein prima Glas bayrisches und böhmisches Bier, nach Pilsener Brauart aus der bekannten Brauerei Henninger-Frankfurt a. M., reine Weine, gut bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an und höher.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke aufs Beste zufrieden zu stellen.

2227

Hochachtungsvoll

Max Gross.

Reichelbräu Kulmbach.

Einziges Großbrauerei Bayerns, die nur für den Export arbeitet.

Produktion ca. 130,000 Hectoliter.

Ia kräftiges dunkles Exportbier,
Ia mitteldunkles Exportbier,
ff. helles Salonbier.

Goldene kgl. bayr. Staatsmedaille Nürnberg 1896:

„Für besonders stark eingefottene, nur für den Export bestimmte dunkle und helle Biere von hervorragender Qualität und für bedeutende Leistungsfähigkeit.“

Die Biere sind von vortrefflichem Geschmack, blank, vollmundig und werden wegen ihres erheblichen Nährwerthes und ihrer guten Bekömmlichkeit ärztlich überall warm empfohlen.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Friedrich Eschbacher,

Nöderstraße 35.

Ausverkaufsstellen in Wiesbaden:

Eschbacher Friedr., 3. Poppenshäufelchen, Nöderstr. 35,
Abler Georg, 3. Sprudel, Tannusstr. 27,
Bredt Adolf, Bahnhofstr. 20,
Rader Anton, 3. Stolzenfels, Gerichtsstr. 5,
Reichler Hotel, Mühlgasse 3,
Reichler Georg, 3. Sedan, Sedanplatz,
Ritter Emil, Bürger-Schützen-Corps, Unter Eichen,
Katholischer Leseverein Casino, Louiseplatz,
Döhler Wilh., Bierstädter Warte,
Pfaffenendorf:
Befier Peter, Reichstrone,
Diez:
Gimide Carl, 3. Deutschen Haus,
Gunterdan bei Weilburg:
Gutberlet S.,
Schlangenbad:
Lust Carl, Wambacher Mühle,
Langenschwalbach:
Rader Hermann, 3. Wilmshöhe,
Erbach am Rhein:
Rauh Fritz, 3. Rheinblick,
Schierstein:
Schmidt Chr., Kaiser Friedrich.

In Flaschen zu haben bei:

Eschbacher Fr., Nöderstraße 35,
Böhm A., Friedrichstraße 8,
Böttgen Th., 7,
Bunbach W., Karlstraße 32,
Dorbath Aug., Oranienstraße 54,
Enderb W., Michaelsberg 32,
Gruß Aug., Bertramstraße 8,
Hauß Georg, Oranienstraße 33,
Gernand Fritz, Herrngartenstraße 7,
Horn Carl, Adolfsstraße 5,
Kitt Friedr., Rheinstraße 79,
Knapp Ferd., Jahnstraße 5,
Lang Wilh., Friedrichstraße 12,
Müller Wilh., Platterstraße 24,
Nöhrl Alois, Weisbergstraße 5,
Ruf Joh., Adelsheidstraße 5,
Schmidt Fritz, Ecke Wörth- und Jahnstraße,
Schupp W., Kellerstraße 11,
Wirth Leop., Roosenstraße 8,
Zoller Aug., Moritzstraße 72,
Zasting Rud., Winkel.

2228

Geschäfts-Übernahme.

Einer verehrten Nachbarschaft sowie meinen Freunden und Gönnern zur gefl. Mittheilung, daß ich die

Restaurations

„Zum Mohren“

Hengasse Nr. 15,

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Joh. Kempnich.

10. 1896

Restaurant Petri,

Sedanplatz 9,

Sedanplatz 9,

empfehlen in und ausser dem Hause:

Diners von 12—2 Uhr,

Soupers von 6—10 Uhr,

nebst reichhaltiger Speisekarte.

Ausgewählte Weine, — ff. Biere.

Ausschnitt-Geschäft.

1896

Saalbau „Friedrichs-Halle“

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

K. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

1896

Bierstadt.

„Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei Bierstädter Felsenkeller, sowie gute ländliche Speisen.

ff. Ruff. Billard.

Orchestration täglich spielend.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse

Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet

Ph. Schiedener

Rambach.

Gasthaus „Zum Tannus“.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:

Orchestralische Tanzmusik.

Mittags 4 Uhr aufsteigend, wozu freundlichst einladet

Ludwig Fischer.

Curhaus-Restaurant

Der Biersalon ist wieder eröffnet.

Ermäßigte Preise.

W. Ruthe.

Anfang und Schluß der Vorstellung des Kgl. Hoftheaters werden im Biersalon durch electrische Stellen bekanntgegeben.

2228

Restaurant „Sedan“,

Wiesbaden, am Sedanplatz.

1370 Besitzer: Gg. Reichel

empfehlen sehr guten Mittagstisch zu billigen

Preisen, im Abonnement Ermäßigung.

Gute Biere — prima Weine — Billard.

Schönes Gartenlokal. Gesellschaftszimmer mit Klavier.

Waldhäuschen.

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.

Von der Haltestelle der elektrischen Bahn (Walkmühle) in 20 und von der Endstation der Dampfbahn (Beausite) in 30 Minuten zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Saal mit prachtvollen Wandmalereien.

Electrische Beleuchtung.

Telephon-Anschluss Nr. 416.

1810

Karl Müller.

Restaurant Wilhelmshöhe

bei Sonnenberg.

Neu eröffnet.

Schönstes Restaurant in der Umgebung mit herrlicher Aussicht auf den Tannus u. s. w.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Besitzer: J. Dierner,

früher langj. Pächter der „Burg-Ruine“.

14386

Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

1879

Ende 12 Uhr.

J. Fehling.

Geschäfts-Auflösung!

Da unsere sämtlichen Vorräthe **moderner, eleganter und gediegener**

Herbst- und Winterwaaren

bis **Dezember** dieses Jahres **geräumt sein müssen**,
verkaufen wir dieselben **zu aussergewöhnlich billigen Preisen**.

Wir empfehlen ganz besonders:

Fertige Herren-Jaquette, Sack- u. Gehrock-Anzüge
aller Arten.

Fertige Jünglings-Anzüge neuester Façons und Stoffe.

Fertige Herren-Paletots, 1- u. 2-rhg., in grosser Auswahl.

Fertige Jünglings-Paletots in den modernsten Stoffen.

Havelock's und Kaiser-Mäntel
aller Arten.

**Fertige Herren-Haus-, Jagd- und
Fantasie-Joppen.**

Herren-Schlafröcke
(von den billigsten bis zu den hochfeinsten).

**Fertige Herren- und Jünglings-
Hosen und -Westen** in allen Qualitäten.

Radler - Anzüge

in den neuesten Erscheinungen.

Knaben-Anzüge in Blousen-, Jaquette- u. Joppen-Façons

Knaben-Paletots, -Havelocks u. Pelerinmäntel.

Knaben-Joppen und -Hosen in grösster Auswahl.

Knaben-Schul-Anzüge.

Für jedes Alter
passend.

Unser Lager **neuester und bester Stoffe** für
Anzüge, Paletots, Hosen und Westen
ist ebenfalls auf das Completteste ausgestattet und werden dieselben in
bisherig anerkannt guter Weise,
auf **Bestellung nach Maass**, zu **bedeutend er-
mässigten Preisen** verarbeitet.

Sämtliche vorrätigen Stoffe werden **auch meterweise zu und unterm Selbst-
kostenpreis** abgegeben.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

↓ **Schluss des Geschäfts im Dezember dieses Jahres.** ↑

↓ **Schluss des Geschäfts im Dezember dieses Jahres.** ↑



NB. Unsere **vorzüglich erhaltene, elegante** Laden-Einrichtung, sowie ein besonders guter **eichener
Zuschneidetisch** mit 32 Schubladen, per Dezember zu beziehen, **verkaufen äusserst billig.**

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
3.00 M., jährlich 6.00 M., für auswärtige Abnehmer
Zusatz 25 Pfg. pro Vierteljahr. — Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 230.

Samstag, den 2. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Nachdem die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Aufstellung der Wahlverzeichnisse für die Stadt Wiesbaden erfolgt ist, werden diese Listen am 3. 4. und 5. dieses Monats in dem Rathhause Zimmer No. 6 während der Stunden von 8^{1/2}—12^{1/2} Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. zu Jedermanns Einsicht offen gelegt, und können innerhalb dieser 3 Tage Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wahlverzeichnisse bei der Gemeinde-Verwaltungsbehörde (Magistrat) schriftlich angebracht oder auf Zimmer No. 6 zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1898.

Der Magistrat,
J. B. Heß.

Bekanntmachung.

Aus gegebener Veranlassung und behufs Vermeidung von Schäden und Nachtheil der Betreffenden wird hierdurch wiederholt darauf hingewiesen, daß die **Ausführung elektrischer Anlagen**, die jetzt oder später an das städtische Electricitätswerk angeschlossen werden sollen, **nur** durch die unten aufgeführten städtischen bevollmächtigten Firmen erfolgen darf und zwar unter genauer Beachtung der erlassenen diesbezüglichen Vorschriften.

Hiernach sind **vor Beginn der Arbeiten** der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke **genaue Projektzeichnungen** zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen und erfolgt später die Prüfung und Abnahme der ausgeführten Anlage **nur** auf Grund eines von Seiten der betreffenden bevollmächtigten Firma einzureichenden Abnahme-Antrages, sowie von Revisionszeichnungen.

Diese Vorschriften liegen sowohl im Interesse jedes einzelnen Interessenten wie der Gesamtheit, indem nur durch strenge Befolgung derselben ein sicherer zuverlässiger Betrieb ohne schädigende Einflüsse auf andere Anlagen wie z. B. das Fernsprechnetz, gewährleistet werden kann.

Wenn daher von Seiten der Betreffenden bei irgend einer elektrischen Installation auf den jetzigen oder künftigen Anschluß an das städtische Electricitätswerk gerechnet wird, so ist es eine **unbedingte Nothwendigkeit**, daß alle Interessenten und zwar auch diejenigen, deren Anwesen gegenwärtig noch **nicht im Bereiche des Kabelnetzes** liegt, die aber doch aus irgend welchen Gründen die Installation schon jetzt ausführen lassen wollen, diese Arbeiten **nur einer bevollmächtigten Firma** übertragen.

Es sind dies die Firmen:

- 1) C. Buchner, hier,
- 2) F. Dofflein, hier,
- 3) A. Eck, hier,
- 4) N. Kölsch, hier,
- 5) Electricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Rahmeyer und Co., hier,
- 6) C. Niemer, vorm. Kühn u. Stark, hier,
- 7) C. Rommershausen, hier,
- 8) Th. Schäffer, Frankfurt a. M.,
- 9) Electricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. Schudert und Co., Frankfurt a. M.,
- 10) Stuttmann und Co., hier,

Etwa gewünschte weitere Auskunft wird auf dem Bureau der städtischen Wasser- und Gaswerke, Zimmer 5a, erteilt.

Wiesbaden, den 21. September 1898.

Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke.
M u a l l.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. d. Mts. Nachmittags wird der diesjährige Ertrag der Edelkastanien aus den Plantagen vor und hinter Clarenthal und rechts und links der Platterhauser an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr bei der Plantage vor Clarenthal.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1898.

Der Magistrat.

J. B.:

Körner.

567a

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 25. September bis einschl. 1. Oktober 1898.

S. Pr. R. Pr.			S. Pr. R. Pr.		
I. Fruchtmarkt.			Eine Taube		
Faser per 100 Kil.	14 —	13 20	Ein Hahn	1 80	1 20
Stroh " 100 "	3 60	3 —	Ein Huhn	2 —	1 50
Heu " 100 "	5 60	5 —	Ein Feldhuhn	1 70	1 20
II. Viehmarkt.			Kal	p. Kg.	3 20 2 —
Ochsen I. Q. 50 R.	72 —	70 —	Hecht	" "	2 60 1 60
" II. " "	68 —	67 —	Backfische	" "	— 70 — 40
Rühe I. " "	64 —	62 —	IV. Brod und Mehl.		
" II. " "	61 —	60 —	Schwarzbrod:		
Schweine p. Kil.	1 30	1 24	Langbrod p. O. Kg.		
Kälber " "	1 80	1 40	p. Laib		
Hammel " "	1 28	1 12	Rundbrod p. O. Kg.		
III. Viechnutzenmarkt.			p. Laib		
Butter p. Agr.	2 50	2 20	Weizenmehl:		
Eier p. 25 St.	2 —	1 50	a. 1 Wasserweiz		
Handläse " 100 "	8 —	7 —	b. 1 Milchbrodchen		
Frühkäse 100 "	6 50	3 —	No. 0 p. 100 Kg.		
Blattschinken 100 R.	6 —	4 75	No. I " 100 "		
Kartoffeln p. Kg.	— 8 —	7 —	No. II " 100 "		
Zwiebels " "	— 14 —	12 —	No. 0 p. 100 Kg.		
Zwiebels " 50 "	4 50	4 —	No. I " 100 "		
Blumenkohl p. St.	— 40 —	15 —	No. II " 100 "		
Kopfsalat " "	— 8 —	3 —	No. 0 p. 100 Kg.		
Gurken " "	— 20 —	5 —	No. I " 100 "		
Grüne Bohnen p. Kg.	— 60 —	40 —	No. II " 100 "		
Grüne Erbsen " "	— — —	— — —	V. Fleisch.		
Wirsing " "	— 10 —	8 —	Ochsenfleisch:		
Weißkraut " "	— 6 —	5 —	p. d. Keule		
Weißkraut 50 Kil.	2 —	1 80	Bauchfleisch		
Rothkraut per Kg.	— 12 —	10 —	Kuh- u. Rindfleisch		
Gelbe Rüben " "	— 12 —	10 —	Schweinefleisch		
Weißer Rüben " "	— 16 —	12 —	Kalbfleisch		
Kohlrabi, oberer „ „	— 16 —	12 —	Hammelfleisch		
Grünkohl p. Kg.	— 15 —	12 —	Schafffleisch		
Römisch-Kohl „ „	— 12 —	10 —	Dorffleisch		
Erbsen " "	— — —	— — —	Solperfleisch		
Himbeeren " "	— — —	— — —	Schinken		
Heidelbeeren " "	— — —	— — —	Speck (geräuchert)		
Preißelbeeren " "	— 60 —	50 —	Schweinefleisch		
Trauben " "	1 20	60 —	Nierenfett		
Äpfel p. Kg.	— 60 —	16 —	Schwartenmaggen (fr.)		
Birnen " "	— 60 —	20 —	(geräuch.)		
Zwetschen " "	— 20 —	12 —	Bratwurst		
Eine Gans	6 50	6 —	Fleischwurst		
Eine Ente	3 —	2 80	Leber- u. Blutwurst fr.		
			(geräuch.)		

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 6. October d. Js. ab

Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 1. October 1898.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karouffels mit und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** dahier, am 1. und 2. Dezember, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 19. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr**, anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Wiesbaden, den 29. August 1898.

Das Acciseamt. Zehrung.

Anforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder

Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1899 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53, bis zum **31. Oktober d. Js.**, in den Vormittagsbureaustunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 16. September 1898.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. October d. Js., soll der diesjährige Obstertrag von 34 Bäumen am Langen-beckplatz und an der Kläranlage öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr vor dem Langenbeckplatz an der Frankfurterstraße.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

552a

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **17 Paar Schaffstiefel** für die Bedienten und Arbeiter der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlagen soll vergeben werden. Verslossene Offerten und Proben sind bis zum **8. October cr.** im Bureau der Schlachthausanlage abzugeben.

Wiesbaden, den 29. September 1898.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.

556a

Wagemann.

Feuerwehr zu Clarenthal.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Clarenthal werden auf **Samstag, den 2. October l. Js., Vormittags 8 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 29. September 1898.

Der Oberführer: Der Branddirector:
563a Minor. Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr an der oberen Platterstraße.

Die Mannschaften dieser Abtheilungen werden auf **Samstag, den 2. October l. Js., Vormittags 8 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 29. September 1898.

Der Oberführer. In Vertr.: Der Branddirector:
D. Zimmermann. Scheurer.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Horn**, geboren am 11. Februar 1863 zu Hadamar, zuletzt Steingasse 26 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden müssen. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 28. September 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

557a

Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamt dahier werden Freitag, den 7. October d. Js., Vormittags 11 Uhr cr., 20 bis 25 Centner **ältere Acten** (nur zum Einstampfen bestimmt), eine Dezimalwaage mit den dazu gehörigen Gewichten und ein Hebekrahn mit Rolle und Kette gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1898.

Das Acciseamt: Zehrung.

558a

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Oktober d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, werden die der Frau **Sabine**
Kirsch Wwe. gehörigen Mobilien als:
1 vollständiges Bett, 1 Commode, 1 einth. Kleider-
schrank, 1 Glaschrank, 2 Tische, 1 Regulator,
2 Koffer, 1 Schließkorb, 1 Küchenschrank, sowie
Kleidungsstücke, Küchengeräth u. s. w.
in dem Hause Schwalbacherstraße 53 hier gegen Baar-
zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 28. September 1898.

Im Auftr.:
Brandau, Magistratssekretär.

549a



Sonntag, den 2. Oktober 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ | Beethoven. |
| 2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 3. Zwei Lieder ohne Worte | Mendelssohn. |
| a) Duett. b) Spinnerlied, | |
| 4. Les Patineurs, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Cantique de Noël | Adam. |
| 6. Ouverture zu „Don Juan“ | Mozart. |
| 7. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“. | Rossini. |
| Posaunen-Solo: Herr Frz. Richter. | |
| 8. I. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zu „Der Wasserträger“ | Cherubini. |
| 2. Menuett aus „Manon“ | Massenet. |
| 3. Morgenblätter, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Grosses Duett aus die „Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 5. Vorspiel zu „Odysseus“ | Bruch. |
| 6. Unter'm Balkon, Serenade für Streich-
orchester | Wuerst. |
| Solo-Violoncell: Herr Eichhorn. | |
| 7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 8. Spanischer Marsch | Ervill-Komzák. |

Montag, den 3. Oktober 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Die Grossfürstin“ | Flotow. |
| 2. Au village, Air de Gavotte caractéristique | Gillet. |
| 3. Schwungräder, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Dankgebet, altniederländisches Volkslied. | |
| 5. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ | Nicolai. |
| 6. Arie aus „Rinaldo“ | Handel. |
| Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer. | |
| 7. Fantasie aus Weber's „Oberon“ | Wieprecht. |
| 8. Wiedersehen, ungarischer Marsch | Fahrbach. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Don César-Marsch | Dellinger. |
| 2. Ouverture zu „Isabella“ | Suppé. |
| 3. Notturmo für Streichorchester | Claussen. |
| 4. Arie aus „Robert der Teufel“ | Meyerbeer. |
| Solo-Clarinette: Herr Seidel. | |
| 5. Zwei Stücke aus „Bal costumé“ | Rubinstein. |
| a) Introduction. b) Napolitain et Napolitaine. | |
| 6. Ave Maria, Lied. | Frz. Schubert |
| 7. Schumann-Album, Fantasie | Schreiner. |
| 8. Le rendez-vous, Walzer | Gounod. |

Fremden-Verzeichniss.

vom 1. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel du Nord.
Lichtenfels	Hahn, Kfm.
Anger	Buckmann, Dr. m. Fr.
Rogge	
Bühler m. Fr.	
Volz, Fr.	
Schmidt, Fr.	
Birsel m. Fr.	
Römer	
Bahnhof-Hotel.	
Chéradame, Advokat	
Augustin	
Wunder, Dir.	
Bart, Archt. m. Fr.	
Rosenberg, Fr. m. T. u. Schw.	
van Linz, Kfm.	
Riconart, 2 Fr.	
Steffen m. Fr.	
Aufershaide, Fr.	
Burkert, Kfm.	
Hellenbach, Kfm.	
Bouard-Kloitsch	
Bienstock	
Burkert Fritz, Kfm.	
Hoffmann, Assessor	
Schwarzer Beck.	
Althemer m. Fr.	
Just, Fabrikbes.	
Konkolniak m. Fr.	
Zadurawicz, Fr.	
Czartoryski	
Giede, Fr.	
Hotel Dahlheim.	
Rosenberg m. Fam.	
Flass m. Fam.	
Giesenberg, Fr. m. T. Hamburg	
Hotel Einberg.	
Rappaport, Kfm.	
Neukirch, Kfm.	
Totz, Kfm.	
Schober, Kfm.	

Fischer, Kfm.	Groitzsch	Golto, Fr.	England
Wiepen, Kfm.	Planen	Golto, Rev.	England
Bergholz, Kfm.	Cöthen	Ledyard	New-York
Schmittmann m. Fam.	Dortmund	Wood, Fr.	London
Kaufmann, Kfm.	Cöln	Sales, Fr.	London
Hamburger Hof.		Blount, 2 Fr.	m. Bd. England
Simon, stud. med.	Osnabrück	Hütschler m. Fam.	Nymegen
Lauers, Archt. m. Fam.	Kiel	Gilson, Fr. m. T.	England
Hotel Hoppel.		Borgström, Com.-Rath m. Fr.	Forssa
Simon, Kfm.	Hannover	Schützenhof.	
Bente, Lehrer	Hannover	Clarenbach, Kfm.	Dortmund
Warnecke, Kfm. m. Fr.	Cöln	Valvet m. Fam.	Diest-Belgien
Wiener, Kfm. m. Fr.	München	Dann	Breslau
Heil, Kfm. m. Fr.	Altona	Hotel Schweinsberg.	
Wiese m. Bruder	Berlin	Moese, Kfm.	Essen
Hotel Hohenzollern.		Roth, Kfm.	Essen
Rheins	Duisburg	Albrecht Gymnasiallehrer	Dresden
Douglas, Fr.	Weimar	Gautenbein, Kfm.	Meyring
v. Dungen, Frhr. m. Fam.	Schlöss Dehrn	Apshen, Ing.	Dortmund
Kaiser-Bad.		v. Gontard, Hauptmann	
v. Boreke, Pr.-Lieut.	Metz	Schloss Hachenburg	
v. Mayer, Generalleut. m. Fam.	Metz	Nattausahn, Rent.	Russland
Zachena, Major	Erfurt	Hotel Spiegel.	
Baumlieb, Dr.	Dortmund	Schaefer	Lambsheim
Hopff, Lieut.	Metz	Herman m. Fr.	Lodz
Hotel Kaiserhof.		Hotel Tannhäuser.	
Simon, Dr.	Berlin	Heubach, Rent. m. Fr.	Gotha
Goldberger, Fr.	Berlin	Oehsner m. Fr.	Worms
Beid m. Bed.	Philadelphia	Plath, Cand.	Berlin
Raffalovich-Dreyfuss, Fr. m. K.	Paris	Plath, Thierarzt	Cöln
Krebelhenne m. Frau	Rudolstadt	Taurus-Hotel.	
Kramer	Budapest	v. Peckowall m. Fr.	Cöln
Hotel Karpfen.		v. Peckowall, Fr.	Crefeld
Jungmann m. F.	Strassburg	v. Stieglitz, Fr.	Baron Berlin
Kraft m. Fr.	Mannheim	v. Gerscham, 2 Dam.	Berlin
Goldene Kette.		v. Rendow, Offizier m. Frau	Breslau
Dechend	Essenheim	v. d. Gruben m. Fr.	Rheinberg
Molitor	Cöln	Lucas, Kfm. m. Fr.	Elberfeld
Goldenes Kreuz.		v. d. Osten, Fr.	Rent. Berlin
Schütte, Fr.	Osnabrück	Mack, Kfm. m. Fr.	Amsterdam
Huch, Rent.	Hamburg	Kupferberg m. Fr.	Mainz
Badhaus zur Goldenen Krone.		Lang, Kfm. m. Fr.	Hannau
Monosowski m. Fr.	Lodz	Sander, Kfm.	Darmstadt
Hotel Metropole.		Oppenheimer, Fr.	Bad Wildungen
Wenzel m. Fr.	Kreuznach	Kaiser, Frau Rent. m. Sohn	
Böttgen, Dr. m. Fr.	Kreuznach	Detrice, Kfm. m. Schwester	Maxweiler
Platzeck m. Fam.	Berlin	v. Holleben, Dr.	Berlin
Neumann, Fr.	Berlin	Couvrau, Stadtrath a. D.	Stettin
Caspari, Dr. m. Fr.	Berlin	Keller, Kfm. m. Bed.	Breslau
Weiss, Off. m. Fr.	Strassburg	Dilewer, Kfm.	Saarburg
v. Eschwege, Baron	Cassel	Burwood, Fbkt.	Hamburg
Bologaro m. Fam.	München	Hotel Victoria.	
Müller, Geschw.	Hönnungen	Reichsritter von Leuzendorf,	
Müller	Hönnungen	Ob.-Lt. m. Fr.	Stanislaw
Camps	Cöln	Breidbach-Bürresheim, Baron	Schloss Fronberg
Hotel Minerva.		Breidbach-Bürresheim, Frau	Baron Schloss Fronberg
v. Jastrzowski, Hptm.	Metz	Arseniev, Russ. Wirkl. Staats-	rath m. Fam. Petersburg
Hotel National.		Foest m. Fr.	Amsterdam
Schmidt	Freudenthal	Walton, Fr.	Montgomeryhill
Marquis de Maurisson m. Fam.	Antwerpen	Mclair	England
de Néeff, 2 Hrn.	Antwerpen	Dauney	London
Nonnenhof.		Hastings Dauney	London
Wulff, Dr. m. Fr.	Berlin	Hirschfeld, Kfm.	Bremen
Moser, Lieut.	Stade	van der Noordan, Dr. jur.	Amersfort
Hauck	Luxemburg	Sthiemann, Dr. jur.	Amersfort
Rickles, Kfm.	Nürnberg	Hirschfeld, Fr.	Bremen
Junghans, Kfm.	Dresden	Hotel Weiss.	
Jahn, Kfm.	Chemnitz	Nobis, Kfm. m. Fr.	Meerane
Kümmel, Ing.	Wilhelmshafen	Hirsch, Kfm.	Coblenz
Mann m. Fr.	Waldshut	Feindt m. Bed.	Karlsruhe
Cramer m. Fr.	Ulm	Wollring, Fr.	Karlsruhe
Nagel, Kfm.	Bruchsal	Hoffmann, Rechnungsrath m.	Fam. Bromberg
Starke, Kfm.	Barmen	Broeckermann	Oberhausen
Röderstein, Kfm.	Barmen	Winter	Selters
Held, Kfm.	Pirmasens	Hotel Zinzerling.	
Hupperts, Kfm.	Erfurt	Keller m. Fr.	Karlsruhe
Hotel du Nord.		Winter, Kfm.	Berlin
Hahn, Kfm.	Waldenburg	Reichert, Kfm.	Cöln
Buckmann, Dr. m. Fr.	Gloppenber	Kissel, Kfm.	Weimar
Hotel Oranien.		In Privathäusern.	
Knauff, Rent.	Moskau	Pension Crédé.	
Pfälzer Hof.		Wessel, Fr.	Salzfeld
Mittelhaizer, Fr.	Grünbünden	Friedrichstr. 8 I.	
Schwarz	S.-Meiningen	Krempin, Schriftstell.	Berlin
Schwarz, Elise	S.-Meiningen	Villa Irene.	
Schwarz, Auguste	S.-Meiningen	Roser, Fr.	Esslingen
Himmelreich, Kfm.	Aborn	Meyer, Fr.	Karlsruhe
Görtz, Kfm. m. Fr.	Bingen	Kohlmann m. Fam.	Gera
Steinitzer, Kfm.	Nürnberg	Villa Kanberger.	
Arnheim, Kfm.	Hannau	Müller, Fr. m. T.	Blankenburg
Premorado-Hotel.		Gropp, Fr.	Braunschweig
van Essen m. Fr.	Crefeld	Villa Palatia.	
Quisisana.		Riemann, Baum.	Kohlseid
Straus m. Fr.	Bonn	Loeb	Mannheim
v. Lindern m. Fr.	Berlin	Park-Villa.	
Hartmann m. F.	Petersburg	Dalldorf, Consul m. Frau	Port Elizabeth
Feilmann, Fr.	London	Russischer Hof.	
Boehmer, Lieut.	Düsseldorf	Taubflichen, Kfm.	Brüssel
Rhein-Hotel.		Tannusstr. 51/53.	
Freistadt	Hamburg	Zeitlin, Ref. Dr. jur. m. Fr.	Leipzig
Thomae m. Fr.	Elberfeld	Pension Winter.	
Salomon	Coblenz	Winter, Redact.	Berlin
Levy	Berlin	Menck, Fr. m. T.	Altona
Polille, Fr.	Berlin	Fliescher, Fr.	Ems
Simon, Fr. m. T.	Gramlenz		
Henke, Major a. D.	Hannover		
Römerbad.			
Wedel, Fbkt.	Trebus		
Dobrzanski, Dr. m. Fr.	Warschau		
Schulow m. Fr.	Schweizerthal		
Eibeschütz, Gutsbes.	Piotzkow		
Hotel Rosa.			
Lady Clarke	London		

Bekanntmachung.

Das Programm der besonderen Ver-
anstaltungen der Kur-Verwaltung während
der Winter-Saison 1897/98 ist an der Tages-
kasse des Kurhauses käuflich zu haben. (Preis 20 Pfg.)

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Damen-
Uhr mit Montgr. B. M., 1 mittelgroßer Funder-Mantel,
1 schwarzleib. Damen-Regenschirm mit gebogenem Griff, 1 brauner
Pelzboa mit Thierkopf, 1 schwarzes Umfahlgut mit feid. Franzen,
1 Damen-Torsett, 1 Paar gold. Manchettenknöpfe (vieredig), 1 H.
gold. Broche mit rothen Steinchen, 1 Control-Bange, 1 Brillant-
Ohrring, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldband, 1 schwarzer wath-
gold. Herrenring mit einem weissen und zwei blauen Steinen, eine
gold. Damen-Schlüsselfuhr mit emailirtem Rückbedel nebst gold.
Anfängelscheife, 1 silb. Salzstöckchen, 1 schwarzleib. Damen-Regen-
schirm mit braunem Griff, 1 Korallenbalslette, 1 rotsafarbenes
Taschentuch mit Namen „Pette“, 1 weisse Taschentuch mit Monogr.
A. K., 1 braunseid. Arbeitsbeutel enth. Buch mit engl. Schrift,
1 echter Fabel-Halspel mit 6 Schwänzen, 1 gold. Damen-Rem.-
Uhr, 1 schwarzleib. Damen-Regenschirm mit vergold. Griff, ein
Ring, 1 gold. Kettenarmband (schwache Kette) mit 11 ... Bechern
belegt, in denen sich je ein Brillant befindet, 1 braunseid. Damen-
schädelchen, 1 H. schmale gold. Broche mit 8-12 rothen Steinchen,
1 brauner Pelztragen mit Thierkopf, 1 H. silb. Streichholzschädel-
mit Monogr. W. B., 1 Hundemantelford, 1 Broche, 1 schwarzer Schal,
1 Puppenhut, 1 Korallenbalslette mit Goldverschluß, 1 goldene
Damen-Uhr mit Kette, 1 goldenes Vincenez mit schwarzer Schnur,
und gold. Haken, 1 gold. Vincenez mit schwarzleib. Schnur,
1 Jet-Armband (Schlange vorstellend), 1 Brille mit Nidelgels,
1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldband nebst schwarzer Perlenkette,
Dienstbuch der Josephine Bayer, 1 Brille mit silb. Futteral, ein-
groviert „Emily“, 1 Korallenbroche, 1 Padet, enth. 3 1/2 m. blaue
Bücher, 1 Matragenteil.

Entlaufen: Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.
Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 2 ansehnliche
Rb. Ringe (Armreife), 2 Umfahlgüter, 1 Taschentuch, 1 rothes
Kindermützchen, 1 Hundemantelford, 1 Broche, 1 schwarzer Schal,
1 Spazierstock, 1 Herren-Jaquet.
Wiesbaden, 1. October 1898.

Der Königl. Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Das Winterhalbjahr 1898/99 der gewerb-
lichen Fortbildungsschule beginnt für die Schüler
des II. Jahrganges am Montag, den 3. October.
Abends 8 Uhr, und für die Schüler des III. Jahr-
ganges am Dienstag, den 4. October, Abends
8 Uhr.

Sämmtliche Schulpflichtigen haben sich hierzu, bei
Vermeidung von Strafe, pünktlich im Gewerbehau-
gebäude einzufinden.

Wiesbaden, den 24. September 1898.

Der Schulvorstand.

Versteigerung zu Erbenheim.

Donnerstag, den 6. October 1898, Mit-
tags 1/2 1 Uhr wird im Rathhause zu Erbenheim
die in dasiger Gemarkung belegene ca. 4 Morgen große
Domänen-Wiese im Bruch, Stodbuch Nr. 112b,
in 7 Parzellen öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 30. September 1898.

2241

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Oktbr. 1898, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfanblotale, Dotzheimer
straße 11/13

Ca. 100 Flaschen
Sekt

(verschiedene Marken)

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 29. September 1898.

2266

Stift, Gerichtsvollzieher.

Mein Geschäftslcal befindet sich von heute
Herrngartenstraße 12.
Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

2232

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 230.

Sonntag, den 2. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Die Schwalbacher Bahn.

Der Verein Süd-Wiesbaden schreibt uns:

Aus Anlaß der Erweiterung des Herrn Dr. Merbot auf unseren Bericht vom 24. cr. ersuchen wir um gefällige Aufnahme des Folgenden:

1. Unabweisbare Tatsache ist, daß sich in Wiesbaden die Ein- zur Ausfuhr im Güterverkehr wie 6 zu 1 stellt.

Wenn der Herr Dr. Merbot dieses Verhältnis in der Bürgerversammlung vom 14. 9. 98 als 10 zu 1, aus offizieller Quelle geschöpft im Interesse seiner Gesinnungsgegnen hinstellt und verwertet, so bedarf dies energischer der Klarstellung. Daß der Güterverkehr auf der Hess. Ludwigsbahn mit zu der Statistik der Ein- und Ausfuhr von Wiesbaden gehört, ist selbstverständlich. Wenn bei dem vermeintlichen Verhältnis 1700 Ausfuhr zu 17000 Waggons Einfuhr die Hess. Ludwigsbahn nicht mit inbegriffen war, so hätte diese erhebliche Tatsache nicht verzwiegen werden dürfen.

Den Herrn Merbot darf man vielleicht an einen kürzlich im Rhein. Kurier stattgehabten öffentlichen Briefwechsel zwischen einem Handelskammer-Sekretär und einem Kaplan im Rheingau erinnern, in dem mit großem Wortschwall der öffentliche Widerspruch einer angeblich unwahren, in öffentlicher Versammlung ausgesprochenen Behauptung über die Weinproduction und den Weinverkauf geordert wurde. In vorliegender Sache sind die Rollen zwar umgekehrt, es handelt sich aber um ganz das Gleiche: Öffentliche Widerlegung von Unwahrheiten oder doch Unrichtigkeiten.

2. Ebenso ist es Tatsache, daß sich der Magistrat in seiner letzten Vorstellung an den Minister, nach der landespolizeilichen Prüfung bei der Auswahl der Linienführung Wiesbaden-Dohheim, wohlweislich neutral gehalten hat, d. h. weder die öffentliche Linienführung noch die westliche privilegierte, wie unsere Ausföhrung vom 24. ds. Ms. richtig wiedergibt. Unsere Gründe gegen die östliche Linie hat der Magistrat allerdings nicht anerkannt, ebensowenig aber Gründe gegen die westliche Linie geltend gemacht, noch hat er einen oder der anderen Linie den Vorzug beigegeben. Herr Seide hat es aber in der Versammlung so dargestellt, als ob der Magistrat nur die östliche Linie für geeignet halte.

Es ist für uns gerade ein erfreuliches Zeichen, daß der Magistrat heute den von Herrn Dr. Merbot in jener Versammlung als „Tatsache“ verkündeten früheren Standpunkt verlassen hat. — Herr Dr. Merbot verkündete: „Der Magistrat habe sich in wiederholten Schreiben gegen die Bestrebungen und Anträge des Paulinenhofs und Süd-Vereins gegenüber der Königl. Eisenbahn-Direktion ausgesprochen.“

Dem Magistrat wird jetzt klar sein, daß die südwestliche Ausdehnung unserer Stadt nach dem Rhein zu und den schönen Höhen mit Blick nach dem Gebirge nicht gehemmt, sondern gefördert werden muß. Hatte man uns früher einmal den zweiten Friedhof im District Schwalbenschwanz als Danaergeschenk geben wollen; welcher die Entwicklung des ganzen Bezirks zerstört hätte, so soll jetzt das Dohheimer Schienen-geleise die Wirkungen des geplanten Todtenhofes ersetzen. Dar- für muß die Bürgerschaft Süd-Wiesbadens schön danken. Wir freuen uns, daß Wiesbaden West in den letzten Jahren unter dem Wohlwollen des Magistrats mächtig wächst und empor- steigt, wir protestieren aber, daß der Entwicklung der Stadt nach Südwesten durch den Friedhof und Eisenbahn-geleise Dämonie entgegengekehrt werden. Darum die Eisen- bahn-Linie weit hinaus. Der Güterbahnhof an der zweiten

Ringstraße würde nur einigen Wenigen, die Güter in Waggons- ladungen beziehen und wohl mit zwei Drittel an der Güter- einfuhr partizipieren — große Vorteile bringen. Zene Vorteile könnten sich freilich bequemen und billige Anschlußgeleise ver- schaffen sogar theilweise ihre alten Geleise beibehalten. Aber dem Gros der Kaufleute und Selbstverdienenden, welche ihr Ge- schäft ohne Anschlußgeleise betreiben, kann es höchst gleichgültig sein, ob sie ihre meist Stückgüter 500 Meter länger oder kürzer die Dohheimerstraße bergab zu fahren haben. Deren Frachtpfesen wird der Spediteur wohl kaum erhöhen, also Kaffee, Zucker, Rattun etc. wird für die Konsumenten (d. i. eben die Stadt in ihrer Allgemeinheit) nicht verteuert werden und die Ringbahnlinie werden auch schwerlich für die Abnehmer im Preise fallen. Die schon verhängten Einzelvorteile dieser Wenigen aus der Bürgerschaft dürfen unseres Erachtens bei der Lösung der Linienführung ausschlaggebend sein. Auch den Mitgliedern des westlichen Bezirksvereins wird bei der Agitation ein verlockender Köder: ein Personenbahnhof mit beantragt. Ihnen möchten wir rathen, doch vorerst einmal über die Mittel zur Erbauung und in Betriebhaltung des Personenbahnhofs nachzudenken. Ihr Herr Erster Vorsitzender möge doch erst Er- kundigung bei dem Magistrat einholen, mit wieviel klingender Münze der Magistrat bei der Errichtung des Personenbahnhofs beizupringen will. Denn daß der sparsame Eisenbahnminister der erst kürzlich eine neue Einnahmequelle durch die Transport- gebühr der Fahrräder gefunden hat, hier tausende von Mark ausgegeben wird, um an der kurzen Strecke Wiesbaden-Dohheim einen dritten Personenbahnhof zu schaffen, dürfte für jeden ein- fach und vernünftig Denkenden ausgeschlossen erscheinen.

3. Schließlich wird zugestanden, daß Herr Seide seinen Irr- thum wegen des zur Verlesung gebrachten Briefes privatim dem Herrn Wintermeyer gegenüber eingeräumt hat. Da die be- treffenden Äußerungen jedoch öffentlich, gespielt mit verlegenden Randglossen gegen den Südverein gemacht und trotz des Protestes dessen Ersten Schriftführers wiederholt worden, bedurfte es der öffentlichen Richtigstellung.

Verein Süd-Wiesbaden.

Aus der Umgegend.

(.) Viebrich, 1. Oct. Die sozialdemokratische Partei hier hält am Sonntag, den 2. d. Ms., Nachmittags 3 Uhr im „Kaiser Hof“ eine Versammlung ab zwecks Stellungnahme zur Landtags- wahl. Auch steht „die Eröffnung der ersten Verkaufsstelle des neu- gegründeten Konsumvereins“ auf der Tagesordnung.

Locales.

Wiesbaden, 2. Oktober.

* **Strassenbahn.** Die Verhandlungen der städt. Commission mit Vertretern der süddeutschen Bahnge- sellschaft am Freitag haben noch keinen Abschluß ge- bracht; über den wesentlichsten Punkt „Uebnahme oder Nichtübernahme der elektrischen Bahn durch die Stadt“ war keine Einigung zu erzielen. Die Vertreter der Stadt wollen sie in städtisches Regime, die Gesellschaft in eigenes nehmen. Hierüber müssen nun noch weitere Verhandlungen stattfinden, deren Ausgang immerhin zweifelhaft sein dürfte.

□ **Sitzung des Central-Vorstandes des Gewerbe- vereins für Nassau am 28. Sept.** Anwesend unter dem Vorsitz des Vereinsdirectors Herrn Daurath Winter 16 Mit-

glieder. Herr Prof. Laug berichtete ausführlich über die Ver- handlungen der vom 26. bis 28. August stattgehabten Hauptver- sammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine. Hierbei betrage die Zahl der Handwerker in 114 Vereinen 40, in 391 Vereinen 60, in 70 Vereinen 50, in 4 Vereinen 33 pSt. Herr Rechtsanwält Schneider-Karlruhe habe dort einen Vortrag gehalten über: „Die großen Baarenhäuser und ihre Auswüchse“ und sich dabei für die Umfassung ausgesprochen. Es ist beschlossen worden, den Vortrag drucken zu lassen und an die einzelnen Vereine zur weiteren Prüfung der Angelegenheit zu vertheilen. Befolgt sei ein Vortrag des Herrn Justizraths Müller-Köln über: „Das Gesetz betr. die Sicherung des Geseh.“ Herr Dr. Haverländer-Köln habe darauf gesprochen über: „Die allgemeine Arbeits-Nachweise-Anstalt“ in Köln, welche neben der Arbeitsvermittlung auch die Wohnungsvermittlung mit Erfolg sich zur Aufgabe gestellt habe. — Mit Unterstützung des Bezirks- verbandes für den Reg.-Bez. Wiesbaden wird in der Zeit vom 9. Januar bis 18. Februar 1899 wieder ein Kursus zur Aus- bildung im Haushaltungswesen in der Anstalt von Hrn. Richter hier abgehalten. Anmeldungen sind bis 1. November an den Centralvorstand einzureichen. — Von dem Vorstand der Innungen und Handwerkervereine in Wiesbaden ist eine Entgegnung auf den in Nr. 16 der „Mittheilungen für den Gewerbeverein für Nassau“ enthaltenen Artikel „Zum ersten Nass. Handwerkerkongress“ eingegangen mit dem Ersuchen um Abdruck derselben im Vereinsblatt. Obgleich der Centralvorstand in den Ausführungen eine sachliche Berichtigung nicht erblicken kann, soll dem Antrag doch stattgegeben werden. — Zu den Kosten der Unterhaltung der Vorbereitungs-Zeichenschulen hat der Minister für Handel und Gewerbe dem Centralvorstand für 1898/99 aus Staatsmitteln einen Zuschuß von M. 3000 bewilligt. — Die in Marzheim, Wehen, Weisel und Wolfenhausen neu gegründeten Gewerbevereine mit gewerblicher Fortbildungsschule werden in den Gewerbeverein für Nassau aufgenommen. Der Druck der Mit- theilungen für den Gewerbeverein für Nassau für das Jahr 1899 ist zur Submission ausgeschrieben. Die Wahl des Druckers wird dem engeren Vorstand überlassen. Die übrigen Verhandlungen be- trafen minder wichtige Vereinsangelegenheiten.

* **Pensionsberechtigung städtischer Hilfsarbeiter.** Im Proceß des früheren städtischen Hilfsarbeiters Möhrke gegen den Magistrat von Berlin hat die 18. Civilkammer des Land- gerichts I den Magistrat nach dem Klageantrage verurtheilt, den Kläger als auf Lebenszeit mit Pensionsberechtigung angestellten Gemeindebeamten anzuerkennen und ihm ferner sein Gehalt monat- lich im Voraus zu zahlen. Das Urtheil wurde gegen Sicher- heitleistung von 300 M. für sofort vollstreckbar erklärt.

* **Ein Vergnügungsausflug ins schöne Lahntal** zur Besichtigung des Fürstlich Solms'schen Stammschloßes „Braun- fels“ wird am 6. October von dem Reisebureau Schottenfels hier selbst veranstaltet und bietet dem Publikum eine bequeme und billige Gelegenheit, dieses als eines der schönsten mittelalterlichen Bauten Deutschlands bekannte Schloß in Augenschein zu nehmen. Daselbst liegt auf hohem Berggipfel inmitten herrlicher Waldungen und ist reich an historischen Erinnerungen und seltenen Kunst- schätzen. Photographien des Schloßes sind im Bureau Schottenfels zur Besichtigung ausgestellt. Nicht minder interessant ist auch der alte Dom in Limburg a. d. Lahn, dessen Besichtigung auf der Einfahrt vorgesehen ist. Die schöne Landschaft des Lahntals mit seinen herrlichen Waldungen hat gerade jetzt in herrlichem Schmud einen besonderen Reiz. Dieser Ausflug dürfte also in jeder Hinsicht viel des Schönen und Interessanten bieten.

* **Decorationsmalerei auf Seide.** Ein interessantes Kunstwerk ist von heute ab für kurze Zeit im Saale des Rath- hausees neben der Bonifatiuskirche ausgestellt, das nicht nur wegen der großartigen Ausführung in künstlerischer Hinsicht überrascht, sondern auch dadurch frappirt, daß die Malereien, zu- meist in Bronze, auf Seide aufgetragen sind, eine Arbeit, die eine ungeheure Geduld voraussetzt. Es ist dies eine Altarbellei- dung, kann aber auch zu anderen decorativen Zwecken verwendet werden. Die Original-Composition, freie Handzeichnung, hat di-

Anleitung zur Pflege und Behandlung der gesunden und kranken Zähne.

Von Paul Rehm, Zahntechniker in Wiesbaden.
(Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet.)

IV.

Der durch Nerven zerstörte Zahnnerv fault nämlich weiter und die faulige Flüssigkeit gelangt durch den Nerven- kanal, durch den früher die Nerven und Blutgefäße in den Zahn eintraten, bis zum Kieferknochen, um dort eine Ent- zündung hervorzurufen. Zähne mit tiefen bis an die Wurzel reichenden Höhlen, deren Nerv zerstört ist, verbreiten einen widerlichen Geruch und man ist nicht selten der An- sicht, daß derselbe aus dem Magen käme.

Daß durch diese Versetzungsvorgänge auch die Kinnungsorgane in Mitleidenschaft gezogen werden und sie der Gesundheit nachtheilig sind, leuchtet wohl jedem ein. Ist dagegen der Zahn gründlich gereinigt, einer anti- septischen Behandlung unterzogen und mit einer geeigneten Füllung versehen, so verrichtet er seinen Dienst so gut wie ein gesunder Zahn und kann dem Patienten noch viele Jahre erhalten bleiben.

Um die Zähne gesund zu erhalten, ist vor allen Dingen eine häufige Reinigung derselben sowie der Mundhöhle unbedingt erforderlich. Es genügt dazu aber durchaus nicht, daß man täglich einmal die Zahn- bürste benützt, sondern es muß daselbst unbedingt nach der Regel ge- fahren werden.

Die unentbehrlichsten und einfachsten Mittel zur Reinigung der Zähne sind: Die Zahnbürste, nicht zu kaltes frisches Wasser, ein geeignetes Zahnpulver oder Zahnpasta, welche jeder Fachmann empfehlen kann, sowie der zur Reinigung der Zahnflächen erforderliche Zahnstocher. Diese vier notwendigen und einfachen Gegenstände genügen bei richtiger und fleißiger Anwendung für gewöhnlich zur gründlichen Reinigung der Zähne. Man sehe jedoch dar- auf, daß die Zahnbürste nicht zu hart noch zu weich sei. Ist sie zu hart, so reizt und verletzt sie das Zahnfleisch. Ist sie zu weich, so ist sie nicht im Stande, den schleimigen Belag von den Zähnen zu entfernen. Sollte das Zahn- fleisch bei dem anfänglichen Gebrauch der Zahnbürste bluten, so lasse man sich dadurch nicht abschrecken, da das Bluten bei regelmäßiger Reinigung der Zähne in der ange- gebenen Weise bald aufhört und das Zahnfleisch straffer und kräftiger wird, indem das Bürsten eine Art Massage bildet. Dem Wasser fügt man zweckmäßigerweise einige Tropfen Zahntinktur zu, deren Auswahl aber dem Sach- verständigen überlassen bleiben muß. Das Zahnpulver sei nicht zu rau, sondern fein pulverisirt, damit es den Zahn- schmelz nicht angreife, wie z. B. die pulverisirte Kohle, die sich dazu auch leicht unter die Ränder des Zahnfleisches schiebt und diesen eine dunkle Farbe verleiht. Ueberhaupt sollte man die Bestimmung der geeigneten Zahnpulvermittel dem Kundigen überlassen.

Besonders gewarnt werden muß jedoch vor dem Ge- brauch von Bimstein, gebranntem Brot, Maun oder gar Milchsäuer, unter denen letzterer am gefährlichsten ist. Als Zahnstocher wählt man am besten den Gänsekiel

oder ein weiches dazu präparirtes Hölzchen. Alle harten und insbesondere die metallenen Zahnstocher wie Nadeln usw. sind streng zu vermeiden.

Bei krankhaften Zuständen der Mundschleimhaut ist dazu der Gebrauch von besonderen Mundwässern geboten deren Ordination natürlich dem Fachmanne zusteht.

Die Zähne gehen übrigens trotz sorgfältigster Pfeg- mit den Jahren häufig doch mehr oder weniger verloren, wenn man auch diesem Uebel in vielen Fällen durch eine fachverständige Behandlung zum größten Teil vorbeugen kann. Aus diesem Grunde ist es notwendig, öfters einen Zahnheilkundigen zu Rat zu ziehen und sich die Zähne gründlich reinigen und nachsehen zu lassen, ob Zahnstein, Zahnlücken, Zahnfäulnis (Caries) oder lockere Wurzeln vor- handen sind, für deren Beseitigung dann sofort Sorge ge- tragen werden muß, denn nur bei einer sorgfamen Pfeg- bleiben die Zähne erhalten und wird man vor vielen au- Zahnleiden entstehenden Krankheiten und Schmerzen be- wahrt. Besonders sollte man bis zum 25—30 Lebens- jahre die größte Sorgfalt auf die Zähne verwenden und bis zu diesem Zeitalter die öfteren und gründlichen Revisionen nicht deräumen.

Zur Behandlung kranker Zähne.
Die Ursachen der Erkrankung der Zähne sind gar manichfaltig und teilweise im Eingang schon angeführt. Die häufigsten Erkrankungen bestehen in Wurzelhaut- entzündung (periostitis) und Entzündung des Zahnnervs (pulpitis).

Im ersteren Falle scheint der Zahn gesund und hat die Erkrankung ihren Sitz an der Wurzel desselben. Der

Es ist daher unbedingt erforderlich, daß derselbe zu Zeit von der Hand eines Sachverständigen mit verschieden geformten nötigen Instrumenten entfernt wird.

wohl der Nuhn und der Gebrauch zu ersehen ist, das P
3 Rthlr." Diese Annonce wird noch mehrfach wiederholt
dann auch ein Depot in Stettin namhaft gemacht, wo der
Gesundheits - Thee zu haben ist, hier allerdings das Pfund zu
Preise von 3 Thaler 12 Groschen. An Allgemeinheit und
seitigkeit der Wirkungen kann sich Eisenbarths Thee mit vielen he
wohl angepriesenen Abkueimittel wohl vergleichen. Noch gewaltig
erklaenen aber Eisenbarths Reklamen in folgender "Notificatio
betitelten Aufzählungen seiner Wunder- und Gewaltsuren. A
heißt es: "Dass sich annoch der berühmte Medicus und Operate
Herr Eisenbarth wegen vieler Patienten in Stargard befind
wird noch mahlen notificiret; und verrichtet disters Operation
am Gesicht, Brüche und Gewächsen. Den 8. August hat er ein
gewissen Mann einen Polypsin oder Gewächs zwei Daasel. R
groß mit einem sonderlichen Instrument ohne Schmerzen aus
Nase genommen. Den 11. dito wiederum einen Kranken an ein
großen Darm - Bruch geschnitten. Den 20. dito einen Nasquet
an einem Bruch, welchen er 10 Jahre gehabt, glücklich geschnitten.
Und viele Blinde glücklich curirt. Sein köstlicher Haupt - Aug
und Gedächtniß - Spiritus wird wegen trefflicher Proben sowohl
seinem Hause zu Magdeburg, als auch in Stargard vielfältig
kauft, das Voth vor 12. Gr. Auch wird zur freundlichen Nachric
ok abgedachter Herr Doctor Eisenbarth ehrens nach Stettin

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- u.
Silberfachen, einzelne Möbelsstücke, ganze Einrichtungen
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
 Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12

WALHALLA-THEATER.

Heute Sonntag, 2. October:

Neues Programm.

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr: Einfache } Preise.
Abends 8 Uhr: Erhöhte }

In beiden Vorstellungen:

Die berühmten

3 Wunder-Elephanten

des schwarzen Meisters-Dressieurs Ephraim Thompson.

Irma Takocsy, deutsch-ungarische Soubrette.
Josef Modl, der beliebte Wiener Humorist.
Les Dorvals, französl. Excentrique-Quett par excellence
(1 Dame und 1 Herr).

Geschw. Petramo, Marionettentheater.
Victoria-Belling, Jongleur und Reulenschwingerin.
Morra-Bolton, der moderne Musiker.

Royl-Biograph (neu).

Erhöhte Preise: Prosce.-Loge Nr. 4. — I. Parquet
Nr. 3. — Fremdenloge, Seitenbalkon I. Reihe Nr. 2.50.
II. Parquet Nr. 2. — Parterre Nr. 1.50. Mittelbalkon
Nr. 1.50. Entree Nr. 1. — 252/46

Vorverkauf ist aufgehoben.

Walhalla-Keller.

Heute und folgende Sonntage, Abends 8 Uhr:

CONCERT

(Streichorchester)

Kapellmeister: H. Hofmann.

Eintritt 20 Pfg. 252/17

Fort mit den Hosenträgern:
Der Ansicht erhält jeder free. geg.
Pro-Rücksendg. 1 Gesundheits-
Opthalhosenträger, bequem, stütz-
end, gesunder Haltg., kein Druck,
keine Atemnot, kein Schwelgen, kein
Kopfschmerz, kein Schweiß, kein
Geruch. St. M. 1.25 Briefm. 38 Pf.
Schwarz, Berlin.
H. Schwalbacherstr. 3, III.

Wer seine Frau lieb hat und
vornehmlich kommen will, lese
Dr. Voss's Buch: „Kleine Familie“.
P. 30 Pfg. Briefm. einfend. 69 Pf.
G. Klötsch, Berlin, Leipzig.

Damen finden zur Ge-
heimhaltung
und Entbindung discrete
Aufnahme bei Berliner
Frauenarzt.
Näh. u. 1514b Exped.

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebteste und schon in 600 Exemplaren von uns
eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt,
mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist
wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum
Vorzugspreise von 85 Pfennig
geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone
1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingesandt
werden.
An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte
nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Sieben erschienen und durch alle Buchhand-
lungen zu beziehen!

Franz Kurz-Elshelm (Redakteur des „Wies-
badener General-Anzeigers“).

Glittergold.

Geschichten aus dem Künstlerleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim a. Ruhr.

Preis 1 Mark.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Für Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in
der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen
eingerrichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“
täglich Nachmittags um 6-6 1/2 Uhr abgeholt werden
kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage
gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller,
Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler,
Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße 55 bei Müller, Colonialwaren-Hdlg.

Albrechtstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller,
Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Krauß,
Colonialw.-Handlung.

Bertramstr. — Ede Hellmündstr. bei Louis Schüler,
Colonialwaren-Handlung.

E. — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colo-
nialwaren-Handlung.

Bleichstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonial-
waren-Handlung.

Castellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Dohmeierstr. 30 bei R. Diels, Colonialw.-Geschäft

Emserstr. 40 bei M. Went, Colonialw.-Hdlg.

Feldstr. 28 — bei W. Spriestersbach, Colonialw.-
Handlung.

Faulbrunnstraße 12 bei Buchbinder Schwab.

Frauenstr. 22 bei Karl Krieger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ullrich, Drogerie.

Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonial-
waren-Handlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig,
Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Nonnenmacher, Colonialw.-
Handlung.

Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Wm., Colonialw.-
Handlung.

Hellmündstr. — Ede Hellmündstr. bei R. Krieger,
Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 16 bei Ph. Wink, Colonialw.-Hdl.

Hermannstr. — Ede Hellmündstr. bei Joh. Jäger Wm.,
Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei R. Strauch, Colonialw.-Hdlg.

Hirschgraben 22 bei Aug. Müller,

Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spig,

Jahnstr. 46 bei J. Frischke,

Karlstr. 41 bei R. Preis,

Lahnstr. 1a bei E. Kengel,

Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler,
Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.

Michaelberg 5 bei R. Harbt,

Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.

Moritzstr. 21 bei E. Wahl,

Moritzstr. 50 bei P. & Fritz,

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller,

Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonial-
waren-Handlung.

Oranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Philippbergstr. 9 bei W. Roth,

Platterstr. 38 bei J. Schuppli,

Quersstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kleber Wm.,
Schreibwaren-Handlung.

Rheinstr. — Ede Lisenplatz bei E. Had.

Richterstr. — Ede Karlstr. bei H. Sund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei H. Boralsti,

Römerberg 2/4 bei Gg. See, Drogerie.

Römerberg 36 bei Ed. Rotz,

Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wm. Roth,

Schachtstr. 17 bei H. Schott,

Schachtstr. 30 bei Chr. Peupelmann Wm.,

Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey,
Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 77 bei J. Heinz, Colonialw.-Hdlg.

Schauplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne

Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Tramer

Stiftstr. 13 bei A. Kuhn,

Walramstr. 21 bei E. May,

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe,
Drogerie.

Weißstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Wellrichstr. 38 bei L. Birtz,

Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonial-
waren-Handlung.

Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Voos, Colo-
nialwaren-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Dausch,
Colonialw.-Handlung.

Markt: Bieh noch Syben, lange Jahr
In altemohntem Trade,
Rüftig über Berg und Thal,
Niemals zur Seit in Waden;
Noch stets in voller frischer Kraft
Nach fünfundzwanzigjähriger Zeit
Gesundheit noch beschieden ward,
Zur Freude und Zufriedenheit.

10284*

Unter

Jacken, Unter-
hosen, Strümpfe,
Socken, Leib-
binden.
Gute Qualitäten
Billige Preise.
Grosse Auswahl.
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Goldgasse Deutscher Hof Goldgasse 2a. 2a.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab:

Enten- und Hasen-Kegeln.

Ph. Graumann.

Restaurant „Zum Tannus“,

3 Lahnstraße 3.

Heute Samstag Abend von 6 Uhr an:

Haas im Topf mit Kartoffelklös, Gänsebraten.

Tanz-Unterricht.

Geehrten Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß
ich Anfang October meinen

Haupt-Tanz-Kursus

eröffne, worin ich alle der Neuzeit entsprechenden Tänze zum
Unterricht bringen werde. Es ist mir durch praktische Aus-
bildung ermöglicht, meinen werthen Schülern die Bewegungen
genau zu erklären und dadurch die Auffassung zur Erlernung
zu erleichtern. Unterricht für Einzelse, sowie für
mehrere Personen zu jeder Zeit.

Gefl. Anmeldungen werden von heute an zu jeder Zeit
freundlichst entgegengenommen.

Unterrichtsort: Hotel Dahn.

Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer der Tanzkunst,

Hermannstraße 28, I. Et.

Für Schuhmacher.

Fertige Schäften aller Art in feinsten Aus-
führung zu billigsten Preisen. Maßarbeit inner
halb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

6228* Schäftenfabrik, Neugasse 1, 2 St.

Auch nur mit Wasser und Suppenträutern oder Teigwaren
hergestellte Suppen werden vorzüglich bei Verwendung von

MAGGI wovon wenige Tropfen, nach
dem Anrichten zugefügt, ge-
nügen. Zu haben in Original-
flaschen von 35 Pf. an bei
R. Reissenberger, Kallberoff
in Wiesbaden. 110/31

Max Schüler,

Rirchgasse 60 nächst der Länggasse

Seifen- und Lichtehandlung

empfiehlt zu billigsten Preisen

Kern- und Schmierseifen, Stearin u. Wachs-
lichte, Pinzel u. d. Büchertwaaren 61

Directer Versandt der weltberühmten

Pindener Costüm-Sammelte.

Neueste Farben. Engrospreise. Auf Wunsch Muster.

Sammethaus Louis Schmidt, Hannover, gegr. 1857.

Tages-Kalender.

Sonntag, den 2. October 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schauspiel. Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen.“

Residenz-Theater. Nachmittags 4 Uhr: „Der Biberpel.“

Abends 7 Uhr: „In Behandlung.“

Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Specialitäten-
Vorstellung.

Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Von 11 1/2 bis

1 Uhr: Große Matinée. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Wiesbadener Kunstfale. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.

Montag, den 3. October 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: „Othello.“

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Josephine.“

Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr

Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr
Specialitäten-Vorstellung.

Promenade-Concert Mittags 12 Uhr in der Wilhelmstraße.

Große Versteigerung von Manufacturwaaren und Damen-Confection.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe lassen die Herren Gebr. Rosenthal sämtliche noch am Lager habenden Manufacturwaaren und Confection am **morgen Montag,**

den 8. er. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in ihrem Laden

Langgasse 37

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Woll-Gleiderstoffe in schwarz und farbig, Seide in schwarz und farbig, Ballstoffe, Velvets und Seidenfaut, Waschstoffe, Flanell und Fieber, Steppfutter und Futterstoffe;

ferner Confection, als: Jaquettes, Fragen, Capes, fertige Costumes, Costumeröcke, Unterröcke, seidene Schürzen, Confectionsbästen etc. etc.

Die Ladenregale und Erkerbeleuchtung kommen am Montag Mittag um 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Von heute an befindet sich meine Wohnung

Michelsberg 2, 1.,

Ecke der Kirchgasse u. Michelsberg.

Dr. med. G. Schreher,

pract. Arzt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Tannusstr. 51/53, Part.

Dr. of dent. Surg. Beck,

prakt. Zahn-Arzt.

Hartingstraße 7

Josef Burkhardt,
Meßgermeister.

Bitte!

Katholischer, verheirateter Mann, der vergeblich bei seinen Glaubensgenossen um Stellung nachsuchte, bietet großen

jüdischen Geschäften

seine Dienste an, am liebsten als Kassensbote eines Bankhauses, aber auch als Aufseher in einem Fabrikgeschäft. Derselbe ist febrerwand, kaufmännisch gebildet und bis zur gewissen Höhe cautionfähig. Gütige Offerten erbeten unter A. 102 an die Expedition des Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Anzündholz.

Trockenes kiefern Anzündholz, fein gespalten, liefert frei ins Haus,

fein gespalten per Ctr. 1,90 Mk.,

größer " 1,50

Telephon 614. "Faltenfabrik" Bender 1, Dohheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen, auch werden solche bei den Herren Conrad Krell, Tannusstraße 13, Fr. Kappeler, Michelsberg 80, Carl Rühle, Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Louisestraße, angenommen.

Homöopath-Anstalt

FRANKFURT a. M., 15 Stiftstrasse 15

gegr. 1883, Spez. für Geschlechtskrankheiten, veralt., Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Gicht, Haut- u. Nervenkrankheiten, Kopf- u. Knochenschm., Folge jugendl. Verirrung., Schwächezust., Impotenz, u. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verf. Ausw. briefl. Prosp. u. 20 Bfg. Sprechstunden täglich 11-1 und 3-6 Uhr. 54/68

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlange, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr., Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft, Somatose.	Nestle's Kinder mehl, Kufeke's Kinder mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Glasspritzen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant.rein.Milch-zucker.
---	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Telephon Nr. 717.

Telephon Nr. 717.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötchen (Poligonum avia) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knötchen. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenapoplexie-Affectionen, Kehlkopf-leiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, nimm! aber derjenige, welcher den Kalm zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereits sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. M., erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausstellungen und Attesten gratis.

Der mehrfach preisgekrönte

Globus-Putz-Extract



Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlammerei.

Fritz Schulz jun., Leipzig schmiert nicht wie Putzpaste und andere Putzmittel, greift das Metall nicht an und erzeugt überraschend schnell prachtvollen anhaltenden Glanz, welcher allen Gegenständen in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing etc. ein elegantes neues Aussehen verleiht. „Globus-Putz-Extract“ wurde von 3 gerichtlich vereideten Chemikern als unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften anerkannt.

In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben.

Nur echt mit Schutzmarke: 1238b

• Globus im rothen Querstreifen. •



Gasglühlicht

„Hassia“.

In Glühkörper, transportfest und sofort gebrauchsfertig, von brillanter Leuchtkraft und langer Brenndauer, incl. 6 Stiften Dtzd. Mk. 5.00 100 Stück „ 35.00

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stift, Körper, Cylinder, hochfeiner Glocke oder Tulpe) „ 3.50

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stift, Körper, Cylinder, Träger mit Porzellan- oder Emaille-Schirm, „ 3.50

Lilliput-Apparate, bester Qualität, komplett mit Glocke oder Tulpe „ 2.50

Die Apparate, zu denen die Zwischenstücke gratis beigelegt werden, kann jeder Laie nach Abschrauben des Schnittbrenners mit Leichtigkeit selbst aufsetzen.

In Gasglühlicht-Cylinder, doppelt verschmolzen, krystallklar, Dtzd. Mk. 2.00

Prompter Versand gegen Nachnahme, bei sorgfältigster Verpackung.

Aufträge von über Mk. 20.00 werden porto- und emballagefrei ausgeführt.

Gasglühlicht-Industrie HASSIA

Carl Bommert, Frankfurt a. M.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsrichtung.

A. Lecher, Welschstraße 40.



TRAUER- DRUCKSACHEN

in Brief- und Kartenform

fertigt schnell und billig an

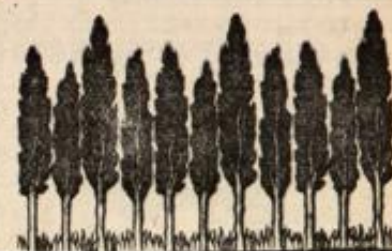
Druckerei des

„Wiesbadener General-Anzeigers“

Emil Bommert.

Druckerei-Comptoir: Marktstrasse 39 (Eingang Neugasse).

Bezirks-Telephon 188.



Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26

Wiesbaden

Saalgasse 24/26

(im Neubau).

Großes Lager in

Holz- und Metallsärge

aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig. 131

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19

gegründet 1866.

Inhaber: **Gebr. Rau.**

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Nierern- und Tannenhölzsärge von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in Leichen-Ausstattung in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen 195

Sarg-Magazin

von

Neurostr. 29. **Karl Müller**, Neurostr. 29.

Großes Lager in Holz- u. Metallsärge.

Große Auswahl in Schleifen, Perl- u. Blattkränzen, empfiehlt zu billigen Preisen. 1846

Local-Sterbe-Ver sicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig; Vermögen zur Zeit 50.000 M. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil**, Heilmundstr. 37; **Lenius**, Marktstr. 16, und **Rübsamen**, Welschstr. 51, sowie beim Kassensboten **Noll-Hussong**, Dratiensstr. 25. 1940

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Inserionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten:
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

nayer, Schamme.



Putz Herbstmode 1898.

Der Wechsel der Mode hat auch in den diesjährigen Hutformen einen gewaltigen Umschwung gebracht:

Hohe Köpfe sind in runden Formen fast vollständig den flacheren Köpfen gewichen. Front-Hüte — wie Abbildung — welche in diesem Sommer hier noch wenig Anklang gefunden, dürften voraussichtlich berufen sein, die grosse Rolle in dieser Saison zu spielen, neue Formen sind jedoch auch in seitwärts, rückwärts und von 3 Seiten aufgeschlagen erschienen, so dass das diesjährige Sortiment in Neuheiten eine bisher unerreichte Mannigfaltigkeit bietet.

Bei alle diesem werden **Matelot-Hüte**, die sich ja bei Jedermann als praktischster und bequemster Strassen- und Sporthut eingebürgert, wieder in grossem Sortiment in Filz, Seidenvelpel, Moiré, gepunktet und gestreiften Sammt etc. gebracht.

Die **Farben**, welche die Herbst-Saison bevorzugt, dürften ausser schwarz, grau und castor, ferner matelot (hellmarine) — fram (dunkel-lila) und etwas bordeaux sein.

Für **Capotten** und **Toques** sind in erster Linie verwendet, Chenille in Verbindung mit Flitter in Form von Köpfen, Bordüren, Flügeln, Rosetten und in ganzen Hütchen.

Für runde Hüte dagegen ist die Bandgarnitur mehr als je von Stoffgarnituren verdrängt und zwar werden sehr viel Sammete spec. Bügelsammete, theilweise mit schmalen Bändchen besetzt, garnirt.

Straussfedern in halblang — **Reiher** in jeder Art, besonders geschweift, erfreuen sich der alten Beliebtheit.

In **Fantasiefedern** sind es Flügel oder Arrangements von Flügeln, welche sehr viel angewendet und von Blumen sind wiederum Rosen die bevorzugtesten.

Auch in Agraßen sind reizende Neuheiten erschienen und kommt diesmal wieder die lange Nadel zum Stecken zur Geltung.

In allen diesen Artikeln, sowie ganz besonders in den täglich erscheinenden Neuheiten, bietet die Firma

Gerstel & Israel

Langgasse 33

die denkbar grösste Auswahl am Platze bei streng durchgeführtem Princip.

Gute Qualitäten. — Billigste feste Preise.

und ist infolgedessen die

vortheilhafteste Bezugsquelle

für Putzartikel und für Modistinnen.

Original-Modelle und Copien

zu billigen Preisen.

Copiren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer vier Schaufenster.

Specialitäten:
Sämmtliche Zuthaten
für Putz.

Garnirte und ungarirte
Damenhüte

Garnirte
Kinder-Hüte

Baby-Hüte

Garnirte
Matelot

Garnirte
Chasseurs
Wiener Genre.

en gros en detail.

Gerstel & Israel
Langgasse 33.

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke

aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly, Limburg.

dessen Sirocco-Röst-Apparat mit den neuesten Ver-
vollkommenungen versehen ist und gemäss schrift-
licher Bestätigung des Erfinders, Herrn Barth, auch
in Leistungen den neuesten Fortschritten und Ver-
vollkommenungen entspricht,

zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund
zu haben bei:

J. Behrt, Adlerstr. J. C. Bürgener, Hellmündstr. C. Erb,
Kerolstr. H. Etienne, Wörthstr. Jac. Frech, Schwalbacherstr.
Adolf Genter, Bahnhofstr. 12. Adolf Haybach, Wein-
str. 2. Heins, Schwalbacherstr. H. Höpfer, Wein-
str. 3. Jäger Wwe., Hellmündstr. C. Jung, Wein-
str. 4. Kimmel, Kerolstr. C. Kirchner, Weinstr.
C. M. Klein, Al. Burgstr. W. Klingelhöfer, Dranten-
str. Chr. Knapp, Sedanpl. W. Knapp, Balkenstr.
Ph. Knidel, Schwalbacherstr. Dr. Krug, Römerberg. C.
Lang, Schulgasse. C. Linnefahl, Moritzstr. Dr. Mand,
Moritzstr. Gg. Müller, Albrechtstr. H. Nikolai, Ras-
str. Chr. Penzelmann, Seingasse. W. Pies Nachf.,
Herrngartenstr. C. Petry, Hirschgraben. Ph. Reins, Bertramstr.
C. Rudolf, Frantenstr. J. Schaab, Moritzstr. u. Röderstr.
Frig Schmidt, Wörthstr. Louis Schuler, Hellmündstr.
G. Stamm, Delaspestr. Jac. Ulrich, Friedrichstr. C.
Vorpahl, Webergasse. A. Weber, Kaiser Friedrich-Str. 3.
W. Weber, Moritzstr. W. Weber, Weidenstr. P. J. Weil,
Eiserstr. 75. A. Weil Wwe., Röderstr. P. J. Weil,
Platterstr. Chr. Weimer, Gleichstr. Ludw. Wirth,
Weilstr. C. Wibel, Nidelsberg. Dr. Jboralski Nachf.,
Römerberg. Val. Jboralski, Röderstr. Dr. Zimmermann,
Neugasse.

Dieblich:

Eng. Kay Nachf. G. Neidhöfer Wwe. F. Schneider-
höhn. Gg. Wehnert. A. Kirchner, Almdenurg.

Dohheim:

Dr. Eubereisen.

Erbenheim:

Dr. Dr. Reimner.

Connenberg:

Phil. Dern. Ph. Dr. Dör. Ph. Wagner. Wll.
Völker.

Schierstein:

E. R. Schmidt. Carl Spies.

2403

Färberei Kramer

Hoflieferant
Sr. Kgl. Hoheit
des Grossherzogs
von Hessen.

Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ FRANKFURT a/M



LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt,

wenn jeder Topf

den Namenszug

Jo. Liebig

in blauer Farbe trägt.

Verleiht allen Gemüsen, Suppen, Fleischsuppen etc.
kräftigen Wohlgeschmack.

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

Niedrige Abonnements-
Preise.

Carl Tremus.

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

electr.-medicin. Apparate.

Röhren

479

2027

er besten Zeichen billigt bei M. Cramer, Gelbstr. 18.